

Die Possessivpronomen

1 Ergänzen Sie folgende Reihen.

1. Das ist *mein* Haus. Das ist *dein* Haus. ...
2. Das ist *meine* Wohnung. ...
3. Das ist *mein* Garten. ...
4. Das sind *meine* Eltern. ...

2 Setzen Sie entsprechende Possessivpronomen ein.

ich – *mein* Bett, ... Wäsche, ... Platz, ... Worte, ... Bruder
du – ... Fehler, ... Kugelschreiber, ... Familie, ... Buch, ... Auto
er – ... Hefte, ... Zimmer, ... Ball, ... Lieder, ... Mappe, ... Frau

sie – ... Fenster, ... Geschwister, ... Freunde, ... Schrank, ... Zimmer
es – ... Ferien, ... Straße, ... Gast, ... Papier, ... Bild, ... Ball
wir – ... Lehrer, ... Lehrerin, ... Blumen, ... Korb, ... Zeitung
ihr – ... Bank, ... Schule, ... Übungen, ... Geschenke, ... Vater
sie – ... Garten, ... Äpfel, ... Freunde, ... Hund, ... Katze
Sie – ... Bleistifte, ... Schwester, ... Brief, ... Tassen

3 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Da ist eine Uhr. Wessen Uhr ist das? (du, er, wir, ich) 2. Da ist ein Kind. Wessen Kind ist das? (er, sie, sie (Pl.), wir) 3. Da ist ein Ball. Wessen Ball ist das? (Sie, ich, er, ihr) 4. Da liegen Zeitungen. Wessen Zeitungen sind das? (ihr, wir, sie (Sing.), du) 5. Da steht ein Koffer. Wessen Koffer ist das? (ich, es, sie (Pl.), wir) 6. Da liegen Briefe. Wessen Briefe sind das? (du, er, sie (Sing.), Sie) 7. Da ist eine Klasse. Wessen Klasse ist das? (ich, wir, sie (Pl.), er, ihr)

4 Setzen Sie passende Possessivpronomen ein.

1. Ich habe einen Freund. Das ist ... Freund. 2. Er hat ein Buch. Das ist ... Buch. 3. Du hast eine Wohnung. Das ist ... Wohnung. 4. Wir haben viele Freunde. Das sind ... Freunde. 5. Monika hat einen Gast. Das ist ... Gast. 6. Erich hat einen Gast. Das ist ... Gast. 7. Monika und Erich haben Gäste. Das sind ... Gäste. 8. Ihr habt einen Koffer. Das ist ... Koffer. 9. Sie haben Zigaretten. Das sind ... Zigaretten. 10. Ich habe einen Hund und eine Katze. Das sind ... Haustiere. 11. Das Kind hat einen Ball. Das ist ... Ball. 12. Du hast einen Apfel. Das ist ... Apfel. 13. Das Mädchen hat ein Messer. Das ist ... Messer. 14. Ihr habt einen Kugelschreiber und Bleistifte. Das sind ... Kugelschreiber und ... Bleistifte. 15. Er hat einen Bruder, eine Schwester und Eltern. Das sind ... Bruder, ... Schwester und ... Eltern.

Die Pronomen *man* und *es*

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wie schreibt man dieses Wort? (groß) 2. Wo wäscht man sich? (der Waschraum) 3. Wann trinkt man Kaffee? (morgens und nachmittags) 4. Wo bezahlt man das Essen? (die Kasse) 5. Wohin stellt man Blumen? (die Vase) 6. Wann kommt man in die Schule? (das Glockenzeichen) 7. Wo geht man spazieren? (der Park) 8. Was korrigiert man im Diktat? (die Fehler) 9. Wann spült man das Geschirr? (das Essen) 10. Was liest man abends? (Zeitungen und Zeitschriften) 11. Was zeigt man den Gästen? (das Haus und der Garten) 12. Wo badet man? (der Fluss oder das Meer) 13. Wem schenkt man Geschenke? (das Geburtstagskind) 14. Wem gibt man Zensuren? (die Schüler und die Studenten) 15. Wo bestellt man das Essen? (das Restaurant oder das Café)

2 Ersetzen Sie das Subjekt durch das Pronomen *man*.

Muster: Wir gehen jeden Tag spazieren. →
Man geht jeden Tag spazieren.

1. Wir schlafen 8 Stunden jeden Tag. 2. Wir essen dreimal am Tag. 3. Wir schreiben mit dem Kugelschreiber oder mit dem Füller. 4. In der Bäckerei kaufen alle Brot. 5. In der Bibliothek nehmen alle Bücher. 6. Wir antworten auf die Briefe. 7. Wir lernen Deutsch an der Hochschule. 8. Wir trinken Wasser oder Saft. 9. Im Sommer öffnen wir das Fenster. 10. In der Kindheit spielen alle viel. 11. Die Briefträger bringen die Post ins Haus. 12. Die Schüler lernen die Regel. 13. Am Geburtstag bekommen wir Geschenke. 14. Alle besichtigen diese Stadt gern. 15. Auf der Post kaufen wir Briefmarken. 16. Die Lehrer korrigieren die Fehler.

3 Setzen Sie die Verben in richtiger Form ein.

1. Man ... zur Arbeit mit dem Auto oder mit der Straßenbahn. (fahren) 2. Man ... das Mädchen Rotkäppchen. (nennen) 3. Abends ... man Freunde, oder man ... ins Kino. (besuchen, gehen) 4. Bei der Begegnung ... man einander. (grüßen) 5. Im Ausland ... man oft an die Heimat. (denken) 6. Hier ... man viele neue Häuser. (bauen) 7. Im Winter ... man manchmal krank. (sein) 8. In der letzten Zeit ... man ihn nicht oft. (sehen) 9. In der

Mittagspause ... man in der Kantine. (essen) 10. Wie ... man diesen Satz? (übersetzen) 11. In unserer Familie ... man um 8 Uhr. (frühstücken) 12. Man ... die Jacke auf den Kleiderbügel. (hängen) 13. Man ... Obst im Gemüseladen. (kaufen) 14. Man ... uns sehr viel (aufgeben) 15. Um 10 Uhr ... man Nachrichten. (bringen) 16. Den Schlüssel ... man in die Tasche. (stecken) 17. Man ... die Tür. (schließen)

4 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Was macht man mit der Telefonnummer? (aufschreiben) 2. Was macht man mit dem Mantel? (anziehen, ausziehen) 3. Was macht man in der Stadt? (besichtigen) 4. Was macht man im Schwimmbad? (schwimmen) 5. Was macht man mit dem Schlüssel? (die Tür schließen und aufmachen) 6. Was macht man mit dem kleinen Bruder? (helfen) 7. Was macht man auf dem Bahnhof? (die Bekannten abholen) 8. Was macht man im Kino? (den Film sehen) 9. Was macht man mit den Zigaretten? (rauchen) 10. Was macht man mit den Regeln? (wiederholen) 11. Was macht man mit dem Brief? (zur Post bringen) 12. Was macht man im Winter? (Mäntel tragen) 13. Was macht man am Sonntag? (nicht arbeiten)

5 Bilden Sie Sätze.

Muster: Abends, zu Hause, bleiben. ◊
Abends bleibt man zu Hause.

1. Der Winter, gehen, früh, das Bett. 2. Der Sportplatz, spielen, oft, Fußball. 3. Die Bücher, stellen, das Regal. 4. Der Herbst, eine Erkältung, oft, haben. 5. Die Tür, öffnen, der Schlüssel. 6. Der Garten, pflanzen, die Bäume. 7. Die Sätze, schreiben, die Tafel. 8. Der Arzt, danken, die Hilfe. 9. Der Wald, suchen, Pilze und Beeren. 10. Sein Charakter, kennen, gut. 11. Das Geld, sparen, ein Auto. 12. Ein Haus, bauen, die Steine. 13. Der Tisch, stellen, das Geschirr.

6 Antworten Sie auf folgende Fragen bejahend oder verneinend.

1. Darf man in diesem Zimmer rauchen? 2. Kann man hier Eis bestellen? 3. Soll man heute neue Wörter lernen? 4. Kann man hier die Zeit gut verbringen? 5. Soll man ihm alles sagen? 6. Muss man die Blumen jeden Tag gießen? 7. Darf man hier laut sprechen? 8. Muss man oft zum Zahnarzt gehen? 9. Darf man hier das Auto parken? 10. Kann man ihm

helfen? 11. Darf man dieses Heft nehmen? 12. Muss man diese Wäsche waschen? 13. Kann man in diesem Café frühstücken? 14. Soll man das Fenster öffnen? 15. Muss man ins Geschäft gehen? 16. Darf man ihm dieses Buch geben?

7 Setzen Sie passende Modalverben ein.

1. In diesem Zimmer ... man ruhig arbeiten. 2. Hier ... man nicht über die Straße gehen. 3. Man ... ihm für seine Hilfe danken. 4. Man ... nicht sehr viel essen. 5. In der Nacht ... man schlafen. 6. Am Abend ... man nicht viel Kaffee trinken. 7. Man ... diesen Text nicht übersetzen. 8. Dieses Fleisch ... man lange kochen. 9. Für dieses Geld ... man einige Bücher kaufen. 10. Hier ... man nicht baden. 11. Wohin ... man diese Wäsche legen? 12. Man ... das dem Kind nicht erzählen. 13. Man ... der Tante ein Tuch schenken. 14. Man ... der Tochter ein Telegramm schicken. 15. Diese Regel ... man noch einmal wiederholen.

8 Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden man-Sätzen.

1. Das Wetter ist heute gut. ... 2. Wir haben kein Brot. ... 3. Onkel Paul kommt heute Abend. ... 4. Er hat Grippe. ... 5. Meine Großmutter hat morgen Geburtstag. ... 6. Unsere Freunde renovieren ihre Wohnung. ... 7. Im Lesesaal arbeiten viele Studenten. ... 8. Der Sohn versteht diese Regel nicht. ... 9. Es ist warm. ... 10. Der Text ist nicht schwer. ... 11. Das Hemd ist nicht sauber. ... 12. Du arbeitest sehr viel. ...

9 Antworten Sie auf folgende Fragen.

a 1. Wann ist es kalt? (der Winter) 2. Wann ist es warm? (der Sommer) 3. Wann ist es dunkel? (die Nacht) 4. Wann ist es oft windig? (der Februar) 5. Wo ist es still? (der Lesesaal) 7. Wo ist es ruhig? (das Haus) 8. Wo ist es gemütlich? (das Zimmer) 9. Wo ist es den Kindern lustig? (zu Gast) 10. Wo ist es dem Mädchen gut? (die Großeltern)

b 1. Wann regnet es oft? (der Herbst) 2. Wann donnert und blitzt es? (das Gewitter) 3. Wann friert es? (der Winter) 4. Wann schneit es oft? (der Januar) 5. Wann taut es? (der Frühling) 6. Wann hagelt es manchmal? (der Sommer) 7. Wann klingelt es zur Pause? (um 9 Uhr) 8. Wann dunkelt es früh? (der Dezember)

Die Pronominaladverbien

1 Antworten Sie auf folgende Fragen:

1. Womit schreiben die Schüler? (die Kugelschreiber) 2. Womit malen die Kinder? (die Buntstifte) 3. Woran arbeitet der Student? (die

Jahresarbeit) 4. Worauf wartet das Mädchen? (der Sommer) 5. Wonach fragt die Frau? (der Weg) 6. Worüber sprechen die Männer? (der Fußball) 7. Woraus besteht ein Satz? (die Wörter) 8. Wovon wissen alle? (dieses Buch) 9. Wobei hilft er dem Bruder? (die Übersetzung) 10. Wozu gratulieren ihr alle? (ihr Geburtstag) 11. Worum handelt es sich in diesem Buch? (der Krieg) 12. Worauf achten die Studenten? (die Wortfolge) 13. Womit beginnt die Stunde? (die Wiederholung)

2 Bilden Sie von folgenden Präpositionen die Pronominaladverbien mit **wo(r)-** und **da(r)-**.

an ♦ auf ♦ aus ♦ bei ♦ durch ♦ für ♦ gegen ♦ hinter ♦ in ♦ mit
♦ nach ♦ neben ♦ über ♦ unter ♦ um ♦ von ♦ zu ♦ zwischen

3 Stellen Sie Fragen zu den präpositionalen Objekten. Gebrauchen Sie Fragepronominaladverbien oder Präpositionen mit entsprechenden Fragepronomina.

Muster: Ich fahre heute mit dem Bus. ⇒
Womit fährst du heute?

1. Ich suche nach einem Taschentuch. 2. Er arbeitet an einem Referat. 3. Der Leser wendet sich an eine Bibliothekarin. 4. Der Kranke bittet um Hilfe. 5. Ich denke oft an meinen Freund. 6. Der Junge beschäftigt sich mit seinem Fahrrad. 7. Sie hilft mir bei den Hausaufgaben. 8. Ich freue mich auf den Frühling. 9. Wir erinnern uns oft an diese Reise. 10. Die Frau sorgt für ihre Kinder. 11. Der Schüler stellt Fragen zum Text. 12. Das Kind stört sie bei der Arbeit. 13. Wir gratulieren ihm zum Geburtstag. 14. Wir stellen Fragen an unseren Lehrer.

4 Ersetzen Sie die kursiv gedruckten präpositionalen Objekte durch entsprechende Demonstrativpronominaladverbien.

Muster: Im Zimmer steht ein Bett. *Im Bett* liegt ein Kind. ⇒
Darin liegt ein Kind.

1. Neben dem Sessel steht ein Klubtisch. *Auf dem Tisch* liegt ein Buch. 2. Im Arbeitszimmer steht ein Bücherschrank. *Im Bücherschrank* sind viele Bücher. 3. Im Hof wächst ein Baum. *Unter dem Baum* spielen Kinder. 4. Hier gibt es einen Fluss und einen See. *Zwischen dem Fluss und dem See* liegt ein Park. 5. Links steht ein Schreibtisch. *Über dem Tisch*

hängt eine Lampe. 6. Wir wohnen in einem schönen Haus. *Vor dem Haus* ist ein Garten, *hinter dem Haus* ist eine Wiese. *Neben dem Haus* ist eine Garage. 7. Vor der Klasse steht der Lehrertisch. *An dem Lehrertisch* sitzt unser Lehrer. 8. Wir haben eine Garage. *In der Garage* stehen ein Auto und ein Motorrad.

5 Bilden Sie Sätze.

a *Muster*: Der Tisch, neben, der Stuhl. →
Hier ist ein Tisch. **Daneben** steht ein Stuhl.

1. Die Bank, neben, der Baum. 2. Unser Haus, hinter, der Fluss.
3. Das Fenster, vor, mein Schreibtisch. 4. Der Fußboden, auf, der Teppich.
5. Die Wand, an, die Tafel. 6. Der Sessel, in, der Großvater. 7. Zwei Schlafräume, zwischen, das Badezimmer. 8. Der Tisch, unter, die Katze.
9. Das Bett, über, das Bild. 10. Die Zeitung, auf, die Brille.

b *Muster*: Meine Tochter, neben, ihre Freundin. →
Das ist meine Tochter. **Neben ihr** steht ihre Freundin.

1. Die Schüler, vor, der Lehrer. 2. Mein Sohn, hinter, sein Freund.
3. Meine Kollegin, neben, ihre Kinder. 4. Gabi und Martina, zwischen, ihre Mutter.
5. Mein Freund, neben, sein Vater. 6. Der Mann, hinter, seine Frau.
7. Die Eltern, vor, ihre Kinder. 8. Zwei Mädchen, zwischen, ihre Großmutter.

6 Ersetzen Sie die kursiv gedruckten präpositionalen Objekte durch Pronominaladverbien oder entsprechende Personalpronomen.

1. Hier ist die Tafel, dort sind die Bänke. *Zwischen der Tafel und den Bänken* steht ein Tisch. 2. Die Mutter steht *neben den Kindern*.
3. Hier steht mein Schreibtisch. *In dem Tisch* sind meine Bücher und Hefte, *auf dem Tisch* steht eine Lampe. 4. *Vor dem Jungen* liegen seine Bleistifte. 5. Hier gibt es einen Fluss. *Hinter dem Fluss* ist ein Wald.
6. Da steht ein Haus. *Auf dem Haus* ist eine Fernsehantenne. *Vor dem Haus* wachsen zwei Bäume. 7. Der Vater geht in den Keller. *Hinter dem Vater* geht die Mutter. 8. Im Garten gibt es einen Apfelbaum. *An dem Baum* gibt es viele Äpfel. 9. Das Mädchen blickt *in den Spiegel*. *Im Spiegel* sieht es sein Gesicht. 10. Karin will mit Sabine spielen. Sie spielt *mit Sabine* immer gern. 11. In unserem Haus gibt es einen Fahrstuhl. Wir fahren in die Wohnung *mit dem Fahrstuhl*.

Die Präposition

Gr. ⇒ S. 273–281

Die Präpositionen mit dem Dativ

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Von wem ist der Brief? (von, der Sohn) 2. Womit schreibt der Schüler? (mit, der Kugelschreiber) 3. Bei wem ist seine Tochter? (bei, der Onkel) 4. Wann kommst du nach Hause? (nach, das Mittagessen) 5. Seit wann wohnt die Familie hier? (seit, ein Jahr) 6. Woher kommen die Kinder? (aus, der Zoo) 7. Zu wem fährt das Mädchen? (zu, seine Großeltern) 8. Wo liegt die Schule? (die Post, gegenüber) 9. Wovon springt der Junge? (von, der Zaun) 10. Mit wem spricht der Alte? (mit, der Enkel) 11. Woraus ist dieses Kleid? (aus, Seide) 12. Bei wem ist dein Heft? (bei, der Lehrer) 13. Wohin fährt der Bus? (zu, die Bibliothek) 14. Woher kommt Paul? (von, der Bahnhof) 15. Wer von den Schülern spielt Ball? (außer, ein Schüler)

2 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive in richtiger Form.

1. Wir waren bei (die Familie Müller) zu Besuch. 2. Die Leute kommen aus (die Stadt) mit (das Schiff). 3. Seit (dieser Moment) ist er mein Freund. 4. Bei (dieses Wetter) bleiben wir zu Hause. 5. Alle fahren in den Urlaub, außer (meine Schwester). 6. Nach (der Regen) ist die Luft frisch. 7. Das Kind läuft (die Mutter) entgegen. 8. Er fährt zu (die Arbeit) mit (die Metro). 9. Ich spreche mit (die Gäste). 10. Dieser Ingenieur arbeitet bei (wir) seit (ein Monat). 11. Das Institut liegt nicht weit von (unser Haus). 12. Er nimmt eine Zigarette aus (die Schachtel). 13. Sie geht zu (das Kind). 14. Der Schüler bildet einen Fragesatz mit (ein Fragewort). 15. Der Sessel steht links von (das Fernsehgerät). 16. Aus (das Theater) kommen wir spät. 17. Sie sitzt immer (ich) gegenüber. 18. Dieses Dorf liegt bei (die Stadt). 19. Sie übersetzt den Text seit (eine Stunde).

3 Gebrauchen Sie die präpositionalen Wortgruppen im Plural.

1. Die Lehrerin geht zur Bank. 2. Er spricht mit seinem Schulfreund. 3. Alle nehmen am Gespräch teil, außer einer Studentin. 4. Der Trainer spricht mit dem Sportler. 5. Er macht das aus einem Grund. 6. Die Haltestelle liegt dem Haus gegenüber. 7. Wir verbringen den Abend bei meiner Schwester. 8. Der Stuhl steht rechts vom Sessel. 9. Sie studiert Germanistik seit einem Jahr. 10. Die Gäste kommen aus dem Zimmer. 11. Ich war heute beim Arzt. 12. Die Schüler gehen dem Lehrer entgegen. 13. Sie kauft ein Buch mit einem Bild. 14. Das ist ein Geschenk von seinem Bruder. 15. Aus der Wolke kommt Regen. 16. Das Zimmer mit dem Bücherschrank gefällt allen. 17. Der Gärtner pflückt Birnen von dem Baum. 18. Hier erholen sich viele Leute aus der Stadt. 19. Nach diesem Buch schrieb er noch einen Roman. 20. Ich warte auf ihn seit einer Stunde.

4 Bilden Sie Sätze.

a Muster: Der Mann, der Hund, unser Vater. →
Der Mann **mit dem Hund** ist unser Vater.

1. Der Mann, der Stock, unser Großvater. 2. Das Mädchen, die Buntstifte, Martina. 3. Die Frau, der Kinderwagen, meine Mutter. 4. Das Mädchen, der Apfel, seine Schwester. 5. Der Junge, der Roller, Peter. 6. Die Frau, die Brille, unsere Großmutter. 7. Der Mann, die Bücher, ihr Onkel. 8. Der Mann, der Wagen, Herr Weiß. 9. Der Junge, die Briefe, mein Bruder.

b Muster: Paul, der Onkel, die Tante. →
Paul ist **bei dem Onkel** oder **bei der Tante**.

1. Der Bruder, die Großmutter, der Großvater. 2. Paul, der Sportlehrer, die Deutschlehrerin. 3. Die Dame, der Schneider, der Arzt. 4. Meine Schwester, die Musiklehrerin, die Freunde. 5. Das Buch, er, sein Freund. 6. Der Brief, die Schwester, die Brüder. 7. Der Ball, mein Bruder, mein Neffe. 8. Der Spiegel, das Mädchen, seine Mutter. 9. Mein Kugelschreiber, meine Tochter, meine Schüler.

c Muster: Paul, die Schule, das Schwimmbad. →
Paul kommt **aus der Schule** oder **aus dem Schwimmbad**.

1. Die Mutter, die Küche, das Badezimmer. 2. Der Vater, das Haus, die Garage. 3. Der Bruder, der Klub, der Laden. 4. Die Freundin, der

Park, das Kino. 5. Emil, die Turnhalle, das Freibad. 6. Die Kusine, das Geschäft, die Schule. 7. Der Lehrer, das Lehrerzimmer, die Garderobe.

d Muster: Der Wagen, wir, der erste April. ➔
Der Wagen gehört uns **seit dem ersten April**.

1. Das Haus, die Familie, ein Jahr. 2. Das Auto, der Nachbar, einige Monate. 3. Die Tankstelle, der Mann, viele Jahre. 4. Der Laden, die Frau, der März. 5. Die Garage, wir, ein Monat. 6. Diese Wohnung, der Sohn, der Februar. 7. Das Motorrad, der Junge, sein Geburtstag. 8. Diese Uhr, meine Großmutter, ihre Hochzeit.

e Muster: Paul, der Vater, die Mutter. ➔
Paul weiß das **von dem Vater** oder **von der Mutter**.

1. Ich, meine Freundin, meine Geschwister. 2. Er, sein Kamerad, seine Eltern. 3. Die Dame, ihr Schneider, ihre Köchin. 4. Das Mädchen, die Bibliothekarin, der Briefträger. 5. Der Junge, der Trainer, sein Mädchen. 6. Die Familie, der Direktor, die Verkäuferin. 7. Der Arbeiter, der Meister, der Ingenieur. 8. Die Frau, die Gäste, die Kinder. 9. Der Mann, die Frau, der Kellner.

f Muster: Die Schule, die Post, der Park. ➔
Liegt die Schule **der Post** oder **dem Park gegenüber**?

1. Die Post, das Geschäft, die Schule. 2. Sein Haus, die Tankstelle, das Café. 3. Das Geschäft, das Freibad, die Bücherei. 4. Die Garage, der Garten, das Haus. 5. Das Krankenhaus, die Kirche, das Restaurant. 6. Das Arbeitszimmer, die Küche, das Schlafzimmer. 7. Das Kaufhaus, das Gymnasium, die Schule. 8. Die Haltestelle, ihr Haus, unsere Bibliothek.

5 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wo steht das Bücherregal? (links von ...; Sofa, Fernsehgerät, Klubtisch) 2. Wohin führt diese Tür? (zu ...; Küche, Bad, Schlafzimmer, Terrasse) 3. Seit wann arbeitet er im Büro? (seit ...; zwei Jahre, vier Monate, eine Woche) 4. Bei wem wohnt der Student? (bei ...; Tante, Onkel, Großeltern, Freunde) 5. Welches Mädchen ist Inge? (mit ...; Ball, Hund, Fahrrad, Puppe) 6. Wo sitzt die Frau? (bei ...; Mann, Tochter, Kind, Eltern) 7. Seit wann ist der Tisch gedeckt? (seit ...; fünf Minuten, Stunde) 8. Wohin läuft das Kind? (entgegen ...; Mutter, Vater, Schwester, Junge) 9. Womit spielt der Sohn? (mit ...; Eisenbahn, Ball) 10. Wo ist die Post? (nicht weit

von ...; Kirche, Krankenhaus, Bahnhof) 11. Wann sprechen alle über das Wetter? (bei ...; Frühstück, Mittagessen, Abendbrot) 12. Von wem bekommt sie oft Pakete? (von ...; Freundin, Bekannte (Pl.), Kinder)

6 Setzen Sie die richtige Präposition ein und gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter in richtiger Form.

1. Der Lehrer ist ... (Antwort der Schüler) zufrieden. 2. Die Studenten erzählen den Text ... (Plan). 3. Hier stehen die Bücher ... (Goethe) 4. Er fährt morgen ... (Vater) ... (Köln). 5. Die Straße ist leer, nur ein Auto fährt (wir) ... 6. Ich gehe ... (Freunde) ins Konzert. 7. Ich bin hier ... (Dienstag). 8. Er nimmt Papier ... (Tisch). 9. Zwei Bilder hängen (Fenster) ... 10. ... (Reise) bin ich sehr müde. 11. Mein Fahrrad ist ... (Freundin). 12. Alle schreiben das Diktat ... (Schülerin). 13. Im Zoo will das Kind ... (Affen) nicht gehen. 14. ... (Mittagspause) ist ... (wir) eine Versammlung. 15. Diese Straße führt ... (Hotel). 16. ... (zwei Wochen) macht sie ... (er) Deutschunterricht. 17. Die Arbeiter bauen ein Haus ... (Fertigteile). 18. Der Arzt prüft ... (alle Kinder) Gehör. 19. Er liegt ... (fünf Tage) in einem Krankenhaus. 20. Im Keller stehen Kisten ... (Bier und Limonade).

7 Ergänzen Sie folgende Sätze.

1. Er gratuliert mir zu ... 2. Wir fragen ihn nach ... 3. Die Mutter erzählt uns von ... 4. Sie hilft uns bei ... 5. Unsere Wohnung besteht aus ... 6. Meine Schwester stört mich bei ... 7. Die Eltern sind mit ... zufrieden. 8. Der junge Mann träumt von ... 9. Unser Haus liegt nicht weit von ... 10. Alle wissen von ... 11. Wir beginnen morgen mit ... 12. Die Rede ist hier von ... 13. Er steht mit ... im Briefwechsel. 14. Ich lese ein Buch von ...

Die Präpositionen mit dem Akkusativ

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wie geht man zur Bibliothek? (durch, der Korridor) 2. Wo stehen die Kinder? (um, der Tannenbaum) 3. Wie lange hast du Ferien? (bis, Ende Mai) 4. Wohin führt der Weg? (der See, entlang) 5. Für wen ist dieses Buch? (für, meine Mutter) 6. Gegen wen ist er? (gegen, sein Bruder)

7. Wie liest er die Zeitung? (ohne, Brille) 8. Für wie lange gibst du ihm dein Fahrrad? (für, ein Tag) 9. Wie fährt dieser Bus? (durch, das Zentrum der Stadt) 10. Wann kommt er zu Besuch? (gegen, 12 Uhr) 11. Welchen Mantel kaufst du? (für, 100 Mark) 12. Um wie viel Mark ist dieser Anzug teurer? (um, 15 Mark) 13. Gegen welche Mannschaft spielt Ihr Fußballklub? (gegen, die Städtemannschaft)

2 Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie, wenn nötig, die Präposition **zu** und setzen Sie den Artikel in die richtige Form.

Muster: Wie lange haben sie Unterricht? (Ende Mai; das Ende des Monats) ⇒

Sie haben Unterricht **bis Ende Mai**.

Sie haben Unterricht **bis zum Ende des Monats**.

1. Wie lange bleibt er im Ausland? (Ende Juni; der 30. Juni) 2. Wie lange arbeitet der Sohn? (18 Uhr; der späte Abend) 3. Wie lange bleibt er in Berlin? (Mitte März; der 15. März) 4. Wie lange haben die Freunde gesprochen? (der Morgen; 5 Uhr) 5. Wie lange spazieren sie durch die Stadt? (das Mittagessen; Mittag) 6. Wie lange macht er sein Praktikum? (der 1. Oktober; Anfang Oktober) 7. Wie lange darf sie das Buch behalten? (Ende des Semesters; die Ferien) 8. Wie lange wird diese Konferenz dauern? (Sonntag; dieses Wochenende) 9. Wie lange muss er noch studieren? (das Ende des Jahres; der 1. Januar) 10. Wie lange arbeitet noch die Kommission? (der Sommer; Juni) 11. Wie lange ist dieser Saal besetzt? (12 Uhr; die Mittagspause)

3 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter mit entsprechenden Possessivpronomen.

Muster: Ich kann das ohne (die Schwester) nicht machen. ⇒

Ich kann das **ohne meine Schwester** nicht machen.

1. Er geht ins Theater ohne (die Freundin). 2. Die Familie fährt in den Urlaub ohne (der Hund). 3. Sie kann ohne (der Schlüssel) die Tür nicht öffnen. 4. Ich übersetze den Text ohne (das Wörterbuch). 5. Die Kinder gehen ins Freibad ohne (die Eltern). 6. Der Schüler kommt zum Unterricht ohne (die Schulbücher). 7. Wir verbringen den Abend ohne (die Freunde). 8. Die Mutter kann ohne (das Kind) nicht leben. 9. Der Sportler ist jetzt ohne (der Trainer). 10. Ohne (der Bruder) können sie Fußball nicht spielen. 11. Der Lehrer ist im Klassenzimmer ohne (die Schüler).

4 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter in richtiger Form.

1. Sie kauft Milch für (ihr Sohn). 2. Niemand sagt gegen (er) ein Wort. 3. Der Weg geht (die Hecke) entlang. 4. Ohne (dieser Junge) wollen die Kinder nicht spielen. 5. Bis (der nächste Monat) bleiben noch einige Tage. 6. Die Touristen wandern durch (der Wald). 7. Für (ihr) ist diese Arbeit nicht schwer. 8. Um (das Bett des Kranken) stehen Ärzte. 9. Diese schönen Blumen sind für (du). 10. Fahren Sie bis (die Kreuzung) und dann biegen Sie nach rechts! 11. Er muss für (ein Monat) ins Krankenhaus. 12. Gegen (20 Uhr) ist es hier schon dunkel. 13. Der Briefträger bringt einen Brief für (mein Bruder), eine Postkarte für (ich) und ein Paket für (wir). 14. Ohne (dieser Schrank) sieht das Zimmer anders aus. 15. Wir saßen um (das Lagerfeuer) und sangen Lieder. 16. Ich war in der Turnhalle bis (16 Uhr). 17. Alle stimmen gegen (sein Vorschlag). 18. Der Mann steckte den Kopf durch (die Tür).

5 Finden Sie die richtige Präposition und gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter in richtiger Form.

1. Die Eltern kaufen ... (ich und meine Schwester) zwei Sportanzüge. Der Sportanzug meiner Schwester ist ... (20 Mark) billiger. 2. Ich fahre ... (die Straßenbahn) ... (der Bahnhof). 3. Die Soldaten marschieren ... (die Straßen der Stadt). 4. Das Kind malt ein Haus ... (die Fenster). 5. Wir kaufen ... (unser Schlafzimmer) eine schöne Lampe. 6. (Die Autobahn) ... stehen hohe Bäume. 7. Der Freund gibt mir einen Rat ... (meine Sommerreise). 8. ... (die Brille) kann die Großmutter nicht mehr lesen. 9. Die Frau kauft frischen Käse ... (das Frühstück). 10. ... (diese Krankheit) gibt es keine Arznei. 11. Er verspätet sich schon ... (15 Minuten). 12. Er sieht ... (das Fenster) ... (die Straße). 13. ... (die Ecke) befindet sich eine Apotheke. 14. Mein Bekannter kommt heute ... (der Abend).

6 Ergänzen Sie folgende Sätze.

1. Die Menschen protestieren gegen 2. Die Stadt ist durch ... bekannt. 3. Die Studenten haben Prüfungen bis 4. Das Mädchen kauft ein Geschenk für 5. Die Familie sitzt um 6. Wir gehen nach Hause durch 7. Meine Freundin bittet mich um 8. Er nimmt mein Wörterbuch für 9. Wir können uns unser Leben ohne ... nicht vorstellen. 10. Die Ärzte kämpfen um 11. Das Auto fährt gegen 12. Die Kinder

bleiben hier bis 13. Die Frau näht dieses Kleid für 14. Die Radfahrer fahren ... entlang.

Die Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

Wohin? → Akkusativ

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wohin läuft das Mädchen? (auf, die Straße) 2. Wohin geht der Schüler? (in, die Schule) 3. Wohin stellt sie den Stuhl? (an, das Fenster) 4. Wohin pflanzt Herr Müller den Baum? (vor, das Haus) 5. Wohin legt das Mädchen das Buch? (auf, das Regal) 6. Wohin hängt die Frau die Wäsche? (auf, die Leine) 7. Wohin fährt das Taxi? (in, das Zentrum der Stadt) 8. Wohin stellst du den Papierkorb? (unter, der Tisch) 9. Wohin stellt die Familie das Auto? (in, die Garage) 10. Wohin hängst du dieses Bild? (über, das Bett) 11. Wohin setzt sich der Junge? (neben, sein Freund) 12. Wohin geht der Lehrer? (zwischen, die Bänke) 13. Wohin laufen die Kinder? (hinter, die Hecke) 14. Wohin stellt er den Sessel? (an, die Wand; zwischen, der Schrank und das Sofa)

2 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive in richtiger Form.

1. Das Pferd läuft auf (die Wiese). 2. Die Äpfel fallen in (das Gras). 3. Der Weg geht über (die Brücke). 4. Die Katze springt unter (das Bett). 5. Die Familie setzt sich an (der Tisch). 6. Die Tante pflanzt die Blumen vor (das Haus). 7. Der Herr hängt seinen Mantel zwischen (die Hemde und der Anzug). 8. Die Frau legt die Servietten in (der Schrank) über (die Tischdecke). 9. Der Mann wirft den Brief in (der Briefkasten) ein. 10. Der Junge klettert auf (der Baum). 11. Ich lege die Zeitungen über (die Bücher). 12. Die Mutter steckt den Schlüssel in (die Tasche). 13. Der Kellner stellt das Essen vor (der Gast). 14. Der Schüler schreibt das Wort auf (ein Kärtchen). 15. Der Lehrer legt das Buch in (seine Mappe) zwischen (die Hefte). 16. Wir stellen den Tisch in (der Garten).

3 Setzen Sie **an** oder **auf** ein. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive in richtiger Form.

1. Wir hängen den Mantel ... (der Haken). 2. Sie stellt die Vase ... (der Tisch). 3. Ich lege Brot ... (der Teller). 4. Er hängt Fotos ... (die Wand).

5. Die Mutter legt das Kind ... (das Bett). 6. Die Frau hängt die Vorhänge ... (die Fenster). 7. Der Gast setzt sich ... (der Stuhl). 8. Der Lehrer hängt die Tabelle ... (die Tafel). 9. Die Tochter stellt den Topf ... (der Herd). 10. Sie stellt Blumen ... (das Fensterbrett). 11. Du legst den Teppich ... (der Fußboden). 12. Die Kinder setzen sich ... (der Tisch). 13. Das Mädchen setzt die Puppe ... (der Stuhl). 14. Der Mann hängt die Lampe ... (die Decke).

4 Antworten Sie auf folgende Fragen. Finden Sie die richtige Präposition.

1. Wohin bringt die Mutter die Milch? (Keller) 2. Wohin stellt die Frau die Blumentöpfe? (Terrasse) 3. Wohin schreibt er das Datum? (Tafel) 4. Wohin fährt er das Auto? (Garten) 5. Wohin legt die Tante Kleider? (Koffer) 6. Wohin gibt sie die Suppe? (Teller) 7. Wohin setzt der Vater das Kind? (Couch) 8. Wohin stellt Paul seine Tasche? (Sessel) 9. Wohin reist der Tourist? (Meer) 10. Wohin legt sie das Holz? (Ofen) 11. Wohin laufen die Kinder? (Haus) 12. Wohin legt er den Brief? (Bücher und Heft) 13. Wohin hängen sie die Lampe? (Klubb Tisch) 14. Wohin bringt der Student das Buch? (Bibliothek) 15. Wohin geht das Mädchen? (Treppe) 16. Wohin steckt er den Schlüssel? (Schloss) 17. Wohin kommt der Lehrer? (Klasse)

5 Bilden Sie Sätze mit den Verben **legen, stellen, hängen, sich setzen, stecken, schreiben, gehen**.

Muster: Ich, Buch, Tisch →
Ich **lege** das Buch auf den Tisch.

1. Herr Bayer, Bank. 2. Tante, Koffer, Stuhl. 3. Junge, Apfel, Tasche. 4. Vater, Haus. 5. Journalist, Papier, Tisch. 6. Mutter, Gläser, Küchenschrank. 7. Mädchen, Messer und Gabel, Teller. 8. Schüler, Übungen, Hefte. 9. Kinder, Zoo. 10. Kind, Ball, Korb. 11. Frau Maier, Rock, Schrank. 12. Bauer, Feld. 13. Oma, Sessel. 14. Fritz, Handschuhe, Schublade. 15. Ich, Radioapparat, Tischchen. 16. Vater, Geldtasche, Bücher. 17. Kellner, Salzdose, Brotteller. 18. Junge, Fahrrad, Baum. 19. Opa, Fenster. 20. Vater, Sohn, Pferd. 21. Hund, Tisch. 22. Schülerin, Kreide, Tafel. 23. Frau, Kinderwagen, Bank.

Wo? Wann? → Dativ

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

a 1. Wo steht dieses Wohnhaus? (zwischen, die Kirche und das Postamt) 2. Wo weiden die Kühe? (auf, die Wiese) 3. Wo steht die Fuß-

bank? (unter, der Tisch) 4. Wo kniet das Kind? (neben, die Blume) 5. Wo steht der Großvater? (vor, der Schrank) 6. Wo liegt das Holz? (in, der Ofen) 7. Wo sieht man eine dunkle Wolke? (über, der Wald) 8. Wo sitzt der Junge? (an, das Klavier) 9. Wo steht das Haus? (auf, der Berg) 10. Wo bleibt der Lehrer? (in, das Zimmer) 11. Wo liegt der Hund? (unter, der Stuhl) 12. Wo hängt das Bild? (über, das Bett) 13. Wo sitzt die Dame? (vor, der Spiegel) 14. Wo ist der Kaffee? (in, die Tasse) 15. Wo fährt das Auto? (auf, die Autobahn) 16. Wo ist das Nest? (in, die Zweige) 17. Wo liegt der Apfel? (zwischen, der Baum und das Mädchen)

b 1. Wann machst du das? (vor, die Ferien) 2. Wann kommt die Delegation? (zwischen, der 1. und der 5. September) 3. Wann kannst du mir helfen? (in, diese Woche) 4. Wann findet das Gespräch statt? (an, der Vormittag) 5. Wann wiederholen die Studenten alles? (vor, die Prüfung) 6. Wann absolviert er die Schule? (in, dieses Jahr) 7. Wann gehen sie ins Kino? (an, der Sonntag) 8. Wann ist keine Schule? (in, der Sommer) 9. Wann hast du Mathematik? (an, der Dienstag) 10. Wann machen die Schüler die Hausaufgaben? (vor, die Stunden)

2 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive in richtiger Form.

1. Der Nachttisch steht neben (das Bett). 2. Seine Freunde wohnen in (diese Stadt). 3. Das Konzert ist an (der 20. Juni). 4. Sie sitzt hinter (ihr Freund). 5. Das Spielzeug liegt auf (der Fußboden). 6. Er hat das Buch in (die Hände). 7. Der Bauer ist jeden Tag auf (das Feld). 8. Die Vögel singen in (die Luft). 9. Der Mann steht vor (die Tür). 10. Die Uhr hängt zwischen (die Fotos und der Bücherschrank). 11. Neben (die Häuser) stehen viele Bäume. 12. Hinter (die Hecke) ist ein Spielplatz. 13. In (die Flasche) ist noch Saft. 14. Auf (der Sportplatz) sind viele Sportler. 15. Die Sonne steht an (der Himmel). 16. Vor (das Café) hält ein Wagen. 17. Unter (die Bäume) steht eine Bank. 18. In (diese Straße) baut eine Firma ein Restaurant. 19. Zwischen (das Haus und die Garage) ist noch viel Platz. 20. Wir verbringen den Urlaub auf (ein Zeltplatz) an (der See). 21. Hinter (die Berge) liegt das Meer. 22. Auf (das Beet) sind schöne Blumen.

3 Setzen Sie **an** oder **in** ein. Gebrauchen Sie die Substantive in richtiger Form.

1. Der Zug kommt ... (die Nacht) an. 2. Er hat seinen Geburtstag ... (der Mai). 3. Die Kinder spielen Fußball ... (der Sonnabend). 4. Sie geht ins Theater ... (der Abend). 5. Der Sportler fährt ... (der Sommer) nach Spanien. 6. Er kommt ... (der April) zu Besuch. 7. Ich habe ... (das Wochenende) frei. 8. Die Maschine fliegt ... (der Morgen). 9. Die Ferien sind ... (der 6. Februar) zu Ende. 10. Die Vögel ziehen ... (der Herbst) nach dem Süden. 11. Meine Tochter wird ... (dieses Jahr) 18 Jahre alt.

Wohin? Wo? Wann? → Dativ und Akkusativ

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wohin bringt die Mutter den Sohn? (in, Kindergarten) Wo ist der Sohn? 2. Wohin hängt die Frau die Vorhänge? (an, Fenster) Wo hängen die Vorhänge? 3. Wohin pflanzt er die Blumen? (auf, Beet) Wo wachsen die

Blumen? 4. Wohin stellt sich die Lehrerin? (vor, Klasse) Wo steht die Lehrerin? 5. Wohin setzt sich der Junge? (neben, Mädchen) Wo sitzt der Junge? 6. Wohin legt er seine Uhr? (auf, Nachttisch) Wo liegt die Uhr? 7. Wohin hängt der Schüler den Kalender? (über, Schreibtisch; an, Wand) Wo hängt der Kalender? 8. Wohin setzen sich die Gäste? (unter, Bäume) Wo sitzen die Gäste? 9. Wohin laufen die Kinder? (hinter, Garage) Wo sind die Kinder? 10. Wohin stellt sich der Vater? (zwischen, Tochter und Sohn) Wo steht der Vater? 11. Wohin stellt der Onkel die Bücher? (in, Regal) Wo stehen die Bücher? 12. Wohin legt sich die Katze? (unter, Bett; in, Schlafzimmer) Wo liegt die Katze?

2 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive in richtiger Form.

1. Die Frau steht vor (das Bild). 2. Meine Kusine fährt in (das Gebirge). 3. Wir kommen pünktlich in (das Theater). 4. Ich sitze in (der Sessel). 5. Ich lege meinen Hut auf (die Hutablage). 6. Herr Braun führt die Gäste in (das Zimmer). 7. Wir treffen uns an (der Sonntag). 8. Wir sitzen lange in (das Café). 9. Der Junge bringt die Zeitung in (das Büro). 10. In (die Ferien) gehen wir jeden Tag baden. 11. Der Wind weht über (die Felder). 12. Der Kranke fährt in (der Herbst) in (das Sanatorium). 13. Sie legt die Tischdecke auf (der Tisch). 14. Das Klavier steht neben (die Tür) an (die Wand des Wohnzimmers). 15. Der Lehrer kommt in (die Klasse) und die Schüler stellen sich neben (die Bänke). 16. Die Kinder lernen in (die Schule) lesen und schreiben. 17. Reisen Sie in (dieser Sommer) nach Italien? 18. Die Wolken ziehen über (der Wald). 19. Der Herr steckt den Brief in (die Tasche). 20. Das Geschäft liegt unter (die Wohnung).

3 Setzen Sie die präpositionalen Wortgruppen in den Plural. Beachten Sie die Endungen der Substantive.

1. Der Schnee liegt auf dem Dach. 2. Die Bauern arbeiten auf dem Feld. 3. Die Touristen fahren ins Hotel. 4. Die Schüler sitzen in der Bank. 5. In einem Geschäft gibt es Kleider, Anzüge, Mäntel. 6. Die Bänke stehen unter der Kastanie. 7. Sie geht oft ins Theater. 8. Sie packt die Wäsche in den Koffer. 9. Er sucht das Wort im Wörterbuch. 10. Die Schwester schreibt die Adresse auf den Briefumschlag. 11. Der Kellner legt Bestecke auf den Tisch. 12. Im Kiosk sind viele Zeitungen. 13. Wir fliegen über den Wald und den Fluss. 14. Legen Sie Ihre Bücher auf die Bank! 15. Die Garagen sind hinter dem Haus. 16. In der Stadt gibt es viele Parks. 17. Ich stelle Milch vor das Kind. 18. Die Stühle stehen an dem Tisch. 19. Die Hefte liegen neben dem Buch.

Die Präpositionen mit dem Genitiv

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wann gehen die Studenten in die Mensa? (während, die Pause) 2. Warum bleibt er heute zu Hause? (wegen, die Grippe) 3. Wo befindet sich das Museum? (unweit, unser Büro) 4. Wie ist er blind geworden? (infolge, eine Krankheit) 5. Wie schnell kannst du diese Übersetzung machen? (innerhalb, eine Stunde) 6. Warum kann dein Freund nicht kommen? (wegen, die Erkältung) 7. Wo gibt es hier eine Tankstelle? (außerhalb, die Stadt) 8. Unter welchen Umständen treffen sich die jungen Leute? (ungeachtet, das Verbot ihrer Eltern) 9. Warum zieht die Familie in eine andere Stadt? (wegen, ihre Tochter) 10. Statt welchen Wortes kann man das Personalpronomen gebrauchen? (statt, ein Substantiv) 11. Trotz welchen Umstandes hat er dir nicht geantwortet? (trotz, mein Brief)

2 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive in richtiger Form.

1. Statt (ein Brief) hat er mir ein Telegramm geschickt. 2. Die Familie baut sich ein Haus außerhalb (die Stadt). 3. Während (die Ferien) machen wir eine Reise nach München. 4. Trotz (das Wetter) haben wir uns gut erholt. 5. Wegen (der Stau) sind wir zu spät gekommen. 6. Innerhalb (das Dorf) ist ein großes Einkaufszentrum. 7. Sie hat wegen (ihre Kinder) die Arbeit aufgegeben. 8. Statt (eine Zeitung) hat er eine Zeitschrift gekauft. 9. Während (meine Erzählung) ist das Kind eingeschlafen. 10. Infolge (die Krankheit des Lehrers) fällt der Unterricht aus. 11. Trotz (sein Schweigen) schreibt sie ihm Briefe. 12. Wegen (der Sturm) bleiben die Alpinisten im Lager. 13. Innerhalb (der Tag) hat mich niemand angerufen. 14. Ungeachtet (die Dunkelheit) gingen die Touristen weiter. 15. Unweit

(unser Sportplatz) ist ein Camping. 16. Die Schule ist wegen (die Feiertage) geschlossen.

3 Bilden Sie Sätze.

a *Muster*: Meine Freundin, der Regen. →

Meine Freundin kann **wegen des Regens** nicht kommen.

1. Mein Freund, das Training. 2. Der Reporter, einige Schwierigkeiten. 3. Die Kinder, das Gewitter. 4. Seine Eltern, die Renovierung. 5. Der Bekannte, ein Verkehrsunfall. 6. Die Großeltern, die Hitze. 7. Der Lehrer, die Erkrankung. 8. Wir, die Arbeit.

b *Muster*: Otto, die Reise. →

Otto las **während der Reise** viel.

1. Mein Onkel, das Studium. 2. Der Mann, die Erholung. 3. Die Kinder, die Ferien. 4. Der Journalist, die Feiertage. 5. Die Frau, der Urlaub. 6. Der Herr, die Konferenz. 7. Der Praktikant, das Praktikum. 8. Der Arzt, der Studienaufenthalt.

c *Muster*: Der Bruder, das Regenwetter. →

Der Bruder fährt **trotz des Regenwetters** aufs Land.

1. Die Tante, die Müdigkeit. 2. Der Kranke, das Verbot des Arztes. 3. Der Student, der Unterricht. 4. Die Tochter, meine Bitte. 5. Die Eheleute, die Kälte. 6. Seine Eltern, der Schnee. 7. Die Kinder, unsere Einwände. 8. Die Jugendlichen, die Nacht.

d *Muster*: Er, die Rosen, die Nelken. →

Er bringt **statt der Rosen die Nelken**.

1. Der Gast, das Geschenk, die Blumen. 2. Der Musikfreund, eine Kasette, die Schallplatten. 3. Der Mann, der Fernseher, ein Videorecorder. 4. Meine Freundin, der Koffer, eine Reisetasche. 5. Die Frau, eine Jacke, ein Mantel. 6. Die Schwester, die Socken, die Strumpfhose. 7. Der Sportler, die Sportschuhe, die Hausschuhe. 8. Sie, die Schokolade, der Kaugummi

4 Finden Sie die richtige Präposition und gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter in richtiger Form.

1. ... (das Gewitter) macht die Frau die Fenster zu. 2. ... (seine Kurzsichtigkeit) hat er mich nicht erkannt. 3. Meine Schule liegt ... (unser

Haus). 4. Der Lehrer ist mit Klaus ... (seine Fehler in Klausuren) nicht zufrieden. 5. ... (diese Woche) versäumt er schon zum zweiten Mal den Unterricht. 6. ... (sein Fleiß) hat er im Sport nicht viel erreicht. 7. ... (die Halsschmerzen) will sie Rad fahren. 8. ... (das Mineralwasser) brachte sie uns Apfelsaft. 9. Ich kann das nur ... (unsere Freundschaft) machen. 10. ... (seine Kürze) hat der Vortrag allen gefallen. 11. ... (das Passiv) kann man hier eine Aktivform gebrauchen. 12. ... (die Konkurrenz) werden viele Kleinbetriebe geschlossen. 13. ... (das Sportfest) fanden interessante Wettkämpfe statt. 14. ... (dieser Park) baut man ein Kulturzentrum. 15. ... (meine Bitte) will er mir nicht helfen. 16. ... (die Verspätung des Zuges) konnten wir keinen Anschluss bekommen. 17. Ich nehme ... (meine Handschuhe) die Handschuhe von Hans.

5 Ergänzen Sie folgende Sätze.

1. Trotz ... hat sie im Diktat viele Fehler gemacht. 2. Wir sprechen während ... Deutsch. 3. Wegen ... konnten wir nichts hören. 4. Unweit ... liegt ein großer Wald. 5. Statt ... hat sie eine Hose angezogen. 6. Innerhalb ... hat er zwei Operationen überstanden. 7. Infolge ... kann er nicht weiter studieren. 8. Er arbeitet außerhalb ... 9. Während ... haben sie viele Probleme besprochen. 10. Ungeachtet ... gefällt sie vielen. 11. Der Student muss wegen ... sehr viel arbeiten. 12. Ich will ihn trotz ... noch einmal anrufen. 13. Unser Studentenheim befindet sich unweit ... 14. Während ... war er sehr aufgeregt. 15. Wegen ... konnte er lange nicht einschlafen.

Gesamtwiederholung

1 Geben Sie den Kasus an, den die Präpositionen regieren.

An (*Akkusativ, Dativ*), auf (*Akk., Dat.*), aus, außer, außerhalb, bei, bis, entgegen, entlang, für, gegen, gegenüber, hinter, in, infolge, innerhalb, mit, nach, neben, ohne, seit, statt, trotz, über, ungeachtet, unter, unweit, von, vor, während, wegen.

2 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive im richtigen Kasus.

1. Die Kinder spielen mit (die Mutter). 2. Bei (das Mittagessen) sprechen alle über (das Wetter). 3. Das Zimmer neben (die Küche) ist das

Das Adjektiv

Gr. ⇨ S. 281–289

Die Steigerungsstufen. Der Vergleich

1 Bilden Sie die Steigerungsstufen von folgenden Adjektiven.

hell ♦ dunkel ♦ jung ♦ arm ♦ leicht ♦ laut ♦ stolz ♦ gut ♦ nah ♦
gesund

2 Bilden Sie adjektivische Wortverbindungen.

a *Muster*: klein, Buch →

das **kleine** Buch, das **kleinere** Buch, das **kleinste** Buch

1. Alt, Mann; 2. niedrig, Tisch; 3. schön, Frau; 4. breit, Straße; 5. heiß, Tag; 6. brav, Kind; 7. dick, Heft; 8. dünn, Papier; 9. hoch, Turm; 10. sauber, Stadt.

b *Muster*: klein, Bücher →

die **kleinen** Bücher, die **kleineren** Bücher, die **kleinsten** Bücher

1. Bunt, Bilder; 2. nah, Dörfer; 3. groß, Flüsse; 4. reich, Kaufleute; 5. schnell, Autos; 6. warm, Tage; 7. dumm, Fragen; 8. schwach, Kinder; 9. klug, Antworten; 10. schwer, Taschen.

3 Ergänzen Sie folgende Sätze.

Muster: Ich habe drei Bücher. (dick) →

Das erste Buch ist **dick**.

Das zweite Buch ist **dicker**.

Das dritte Buch ist **am dicksten**.

1. Die Mutter bekommt drei Briefe. (kurz) 2. Der Bauer hat drei Pferde. (alt) 3. Der Maler malt drei Bilder. (bunt) 4. Die Frau stellt auf den

Tisch drei Gläser. (hoch) 5. Die Familie hat drei Söhne. (kräftig) 6. Dieses Mädchen hat drei Tanten. (reich) 7. Im Waschkorb liegen drei Handtücher. (schmutzig) 8. Der Lehrer diktiert drei Sätze. (lang) 9. Im Garten spielen drei Jungen. (lustig) 10. Wir sprechen mit drei Kindern. (klug)

4 Setzen Sie vor die Superlative den richtigen Artikel ein. Antworten Sie auf die Fragen.

1. Welcher Platz ist ... schönste? (Schillerplatz) 2. Welche Straße ist ... breiteste? (Gartenstraße) 3. Welcher Weg ist ... längste? (über die Brücke) 4. Welche Filme sind ... spannendsten? (Kriminalfilme) 5. Welches Kleid ist ... billigste? (Sommerkleid) 6. Wessen Augen sind ... traurigsten? (Mutter) 7. Welches Brot ist ... frischeste? (Weißbrot) 8. Welche Speisen sind ... leckersten? (scharf) 9. Wessen Frisur ist ... schlichteste? (Schwester) 10. Welcher Rock ist ... weiteste? (neu) 11. Wessen Kinder sind ... lautesten? (unser)

Gesamtwiederholung

1 Bilden Sie präpositionale Wortgruppen.

während	unser kurzes Treffen, die erste Stunde, die letzten Ferien, eine-lange Reise
mit	mein bester Freund, der grüne Bleistift, ein schnelles Auto, viele alte Freunde, eine alte Dame
für	dieser kranke Mann, das junge Fräulein, ein guter Mensch, einige kleine Kinder
trotz	deine schlechte Gesundheit, unsere schlechten Antworten, große Probleme
bei	meine guten Bekannten, dieser berühmte Maler, jeder junge Lehrer, ein kleines Mädchen
durch	der große Wald, diese lange Brücke, ein schöner Park, unser kleines Dorf
unweit	unsere kleine Stadt, ein großer Fluss, das alte Zentrum, diese neuen Häuser

2 Setzen Sie die Endungen der Adjektive ein.

1. Sie hört eine Kassette mit russisch_ Musik. 2. Der Schüler versteht zwei schwer_ Sätze nicht. 3. Ich habe heute einige wichtig_ Termine. 4. Trotz seines schwer_ Charakters sind wir mit ihm gut_ Freunde. 5. Mir halfen keine höflich_ Bitten. 6. Uns verbindet eine alt_ Freundschaft. 7. Bei regnerisch_ Wetter bleiben wir zu Hause. 8. Er erzählt uns über seine letzt_ Neuigkeiten. 9. Der Junge liest ein neu_

Buch mit groß_ Vergnügen. 10. Walter hat nichts mehr aus seiner Kinderzeit, kein alt_ Schulheft, keine alt_ Spielsachen und keine alt_ Bücher. 11. Die Familie wohnt in einer sehr groß_ Wohnung. 12. Unser klein_ Sohn hat heute einen schwarz_ Hund mitgebracht. 13. In der nächst_ Zeit will er seinen best_ Freund besuchen. 14. Am letzt_ Sonntag kamen zwei jung_ Mädchen zu Besuch. 15. Ich brauche rot_ Seide. 16. Ein Auto besteht aus vielen groß_ und klein_ Teilen. 17. Viele jung_ Leute wollen ein neu_ Auto haben. 18. Dieser krank_ Mann konnte ein halb_ Jahr nicht arbeiten.

3 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Adjektive in richtiger Form.

1. Er reist viel in (fern) Länder und lernt (fremd) Völker kennen. Dann erzählt er uns viele (interessant) Geschichten. 2. Heute muss ich zehn (neu) Wörter lernen. 3. Das Kind mag keine (süß) Kirschen. 4. Wir müssen (frisch) Brot kaufen. 5. Unser Hund hat (groß) Ohren, ein (grau) Fell und sehr (stark) Beine. 6. Die (beide) Kinder lesen. 7. Karin hat ein (rot) Kleid an. 8. Die Lehrerin unterstreicht die (zusammengesetzt) Substantive mit (rot) Kreide. 9. Für den Pudding brauche ich ein (halb) Liter Milch. 10. Wir wohnen in einem (alt) Bauernhaus mit einem (groß) Garten. 11. Ich mache das mit (groß) Freude. 12. Er sagt uns einige (unbekannt) Wörter in (englisch) Sprache. 13. Drei (klein) Jungen spielen mit einem (groß) Hund. 14. In dieser Straße wohnen viele (türkisch) Familien. 15. Der Ausländer kann nicht immer das (richtig, deutsch) Wort finden. 16. Er erzählte das während unseres (letzt) Telefongesprächs. 17. Ich verstehe den (erst) Satz nicht. 18. Dieser (fleißig) Junge ist der Sohn eines (italienisch) Arbeiters. 19. Mein Urlaub beginnt in der (nächst) Woche. 20. Wo ist das Zimmer des (spanisch) Reporters?

4 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wortgruppen in richtiger Form.

1. Sie gehen heute in (ein großes Kaufhaus). 2. Es war ein Tag mit (ein leichter warmer Wind). 3. Wegen (der fremde Junge) soll er zu Hause bleiben. 4. Die Schwester verschwand mit (sein neuer Roller) hinter (das hohe Haus). 5. Die Vögel bauen sich ein Nest an (ein hoher Baum). 6. Er hat darüber in (viele alte Bücher) gelesen. 7. Alle interessieren sich für (diese neue Idee). 8. Die Schüler bilden Beispiele mit (alle starken Verben). 9. Der Text besteht aus (mehrere lange und kurze Sätze). 10. Sie will in (viele fremde Länder) reisen. 11. Er schreibt seine

Geschichte auf (zwei große Blätter). 12. Meine Freundin hat Geburtstag an (der fünfte März). 13. Die Eltern gehen durch (der große Supermarkt) und suchen nach (notwendige Lebensmittel). 14. Wir packen alles in (eine große Tasche). 15. Die Familie sitzt an (ein großer Tisch) und frühstückt. 16. Unweit (unser altes Haus) gab es eine Schule. 17. Aus (die letzte Zeitung) erhalten wir (viele wichtige Informationen). 18. Alle Zimmer in (dieses moderne Hotel) sind mit (fließendes warmes und kaltes Wasser). 19. Bei (sonniges Wetter) fahren wir zum Meer. 20. In (sein letzter Brief) schreibt er von (seine neue Arbeit). 21. In (die großen Hotels) sind die Köche meistens Männer.

5 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Was schreibt die Lehrerin an die Tafel? (einige neue Wörter, ein langer Satz, der erste Buchstabe, dieser unbekannte Name, viele interessante Beispiele) 2. Was gefällt allen? (diese altrussische Stadt, jenes kleine Häuschen, ihr sympathisches Gesicht, dieses exotische Tier, alte Parks) 3. Wovor hat das Kind Angst? (ein kalter Frosch, diese kleine Maus, jener große Hund, starkes Gewitter, das dunkle Zimmer) 4. Was kennt der Junge? (viele deutsche Gedichte, alle neuen Lieder, ein kurzer Weg, einige lustige Geschichten, ein interessantes Märchen) 5. Mit wem spricht die Frau? (die neue Verkäuferin, ihre gute Freundin, dieser bekannte Journalist, beide alten Herren, ein kleines Kind, der kranke Junge) 6. Was stellt die Mutter auf den Tisch? (schönes Geschirr, bulgarischer Wein, ein tiefer Teller, unsere schönen Blumen, heißer Tee, frisches Obst, vier große Gläser) 7. Was liegt in der Tasche? (das neue T-Shirt, zwei neue Kassetten, ein dickes Buch, sein letzter Brief, ein neuer Roman) 8. Warum konnte der Freund nicht kommen? (ein schwerer Verkehrsunfall, das schlechte Wetter, diese dringende Arbeit, starker Regen, große Hitze)

Die substantivierten Adjektive

1 Bilden Sie Substantive von folgenden Adjektiven.

alt ♦ neu ♦ klein ♦ krank ♦ bekannt ♦ fremd ♦ blind ♦ taub
♦ gesund ♦ arbeitslos ♦ tot ♦ fleißig ♦ reich

2 Gebrauchen Sie folgende Substantivierungen mit den unten stehenden Begleitwörtern.

Der Arme, der Deutsche, der Fremde, der Bekannte, der Gesunde, der Jugendliche, der Werktätige, der Erwachsene.

ein ♦ dieser ♦ unser ♦ kein ♦ jeder ♦ welcher ♦ viele ♦ einige
♦ beide ♦ welche ♦ wenige ♦ keine ♦ zwei ♦ unsere ♦ diese ♦ alle

3 Bilden Sie Wortverbindungen nach dem Muster.

Muster: viel, schön ◊ viel Schönes

a 1. Etwas, gut; 2. wenig, interessant; 3. viel, wichtig; 4. nichts, besser; 5. manch, wunderbar.

b 1. Einiges, neu; 2. manches, alt; 3. alles, fremd; 4. vieles, notwendig.

c 1. Nichts, ungewöhnlich; 2. etwas, wichtig; 3. einiges, sehenswert; 4. wenig, notwendig; 5. viel, bedeutend; 6. alles, gut; 7. vieles, selten; 8. manch, interessant; 9. viel, schön; 10. etwas, neu; 11. wenig, lustig; 12. alles, möglich.

4 Setzen Sie die Endungen ein.

1. Steht etwas Neu_ in der Zeitung? 2. Wir haben viele Bekannt_ gesehen. 3. Dieser Deutsch_ spricht sehr gut Englisch. 4. Der Krank_ leidet viel. 5. Hast du ein Foto deiner Bekannt_? 6. Manche Reich_ helfen den Arm_. 7. Die Frau half dem Blind_ über die Straße gehen. 8. Der Neu_ hat allen sofort gefallen. 9. Der Beamte wünschte uns alles Gut_. 10. Viele Erwachsen_ essen gern Eis. 11. In diesem Museum gibt es viel Sehenswert_. 12. In der Nacht wurden zwei Krank_ operiert. 13. Hier ist etwas Schrecklich_ geschehen. 14. Ich will dir nichts Böses_ tun. 15. Alle Verwandt_ dieses Alt_ wohnen in einer Stadt. 16. Wir haben alles Nötig_ vorbereitet. 17. Neben dem Mann standen viele Neugierig_. 18. Die Klein_ hilft schon der Mutter im Haushalt. 19. Wir konnten diesen Deutsch_ nicht verstehen. 20. Was gibt es Neu_? 21. Er hat mir nichts Angenehm_ gesagt. 22. In der Versammlung sprachen alle über die Probleme der Jugendlich_. 23. Der große Koffer gehört dem Fremd_.

Das Verb

Der Indikativ

Gr. ⇒ S. 289–300

Das Präsens

Die unregelmäßigen Verben

1 Stellen Sie Fragen.

a *Muster:* Ich bin zufrieden. ⇒
Bist du auch zufrieden?

1. Ich habe Zeit. 2. Ich habe Ferien. 3. Ich bin glücklich. 4. Ich werde Journalist. 5. Ich habe Hunger. 6. Ich bin im Urlaub. 7. Ich werde Sport treiben. 8. Ich bin gesund. 9. Ich habe Grippe. 10. Ich werde Musiker.

b *Muster:* Wir sind da. ⇒
Seid ihr da?

1. Wir sind zu Hause. 2. Wir haben zwei Kinder. 3. Wir werden Musik hören. 4. Wir haben viele Sorgen. 5. Wir sind sehr beschäftigt. 6. Wir werden Musikanten. 7. Wir haben eine gute Bibliothek. 8. Wir sind morgen nicht mehr da. 9. Wir werden Freunde. 10. Wir haben heute Besuch. 11. Wir sind pünktlich.

2 Setzen Sie das Verb **sein** in richtiger Form ein.

1. Wer ... das? – Das ... Herr Müller. 2. Was ... das? – Das ... Briefpapier. 3. Was ... das? – Das ... meine Kleider. 4. Wessen Bücher ... das? 5. Wessen Turnzeug ... das? 6. Vier Wochen ... ein Monat. 7. Wie alt ... du? – Ich ... elf Jahre alt. 8. ... ihr schon fertig? – Nein, wir ... noch nicht fertig. 9. Frau Kluge, ... Sie krank? – Nein, ich ... etwas müde. 10. Wo ... du heute Abend? 11. Hier ... ein Brief für den Vater. 12. Hier ...

Blumen für unsere Mutter. 13. Was ... falsch? – Die Sätze ... falsch.
14. Wer ... du? – Ich ... Paul. 15. ... ihr Zwillinge? – Nein, sie ... meine
Kusine, und ich ... ihr Vetter. 16. Wo ... meine Jacke? – Deine Sachen ... im
Schrank. 17. Wie spät ... es? – Es ... 10 Uhr.

3 Setzen Sie das Verb **haben** in richtiger Form ein.

1. Der Kaufmann ... ein Geschäft. 2. Die Stadt ... viele
Straßen. 3. Meine Kinder ... Freunde. 4. Das Haus ... einen Balkon. 5. Wir
... viele Pläne. 6. ... ihr Angst? 7. ... du ein Fahrrad? 8. Herr Braun, ... Sie
ein Auto? 9. Meine Eltern ... eine gute Arbeit. 10. Was ... du hier? – Ich ...
hier Briefmarken. 11. ... dein Bruder dieses Buch? – Nein, er ... ein anderes
Buch. 12. Wann ... wir Sport? 14. ... du Geschwister? – Nein, meine
Eltern ... nur mich. 15. Die Kinder ... keine Farben.

4 Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie das Verb **werden**.

Muster: Werden wir groß? ◊

Ja, du **wirst** groß, und **dein Freund wird** groß. Ihr beide **werdet** groß.

1. Werden wir gesund? 2. Werden wir kräftig? 3. Werden wir
schön? 4. Werden wir munter? 5. Werden wir alt? 6. Werden wir
berühmt? 7. Werden wir fleißig? 8. Werden wir glücklich? 9. Werden
wir reich? 10. Werden wir frei?

5 Setzen Sie die Verben **sein**, **haben** oder **werden** in richtiger Form ein.

1. Ich ... Studentin, meine Schwester ... Schülerin, und unsere
Eltern ... Ingenieure. 2. Ich ... eine Katze, meine Freundin ... auch eine
Katze, und unsere Freunde ... einen Hund. 3. Ich studiere Deutsch und ...
Deutschlehrerin. Mein Bruder studiert Geschichte, er ... auch Lehrer. Und
was ... du? 4. Was ... du in deiner Mappe? 5. In zwei Jahren ... er Arzt.
6. „Monika, ... du gesund?“, fragt die Mutter. 7. „...du einen
Radiergummi?“, fragt der Bruder. 8. Ich ... sehr müde. 9. „Kinder, wo ...
ihr?“, ruft die Tante. 10. Das Wetter ... heute gut. 11. Meine Mutter ... viel
Geduld. 12. Hier ... viele Menschen.

Die schwachen Verben

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Spielt der Junge im Garten? – Ja, 2. Suchst du ihn schon lange? – Nein, 3. Weint das Kind laut? – Ja, 4. Arbeiten Sie heute im Garten nicht? – Doch, 5. Schickt sie ihm einen Luftpostbrief? – Nein, 6. Sagt ihr immer die Wahrheit? – Ja, 7. Zeigen Sie allen Ihre Markensammlung? – Nein, 8. Brauchst du keine Hilfe? – Doch, 9. Endet sein Urlaub am fünften Juni? – Nein, 10. Macht die Familie wieder eine große Reise? – Ja, 11. Erzählst du gern Geschichten? – Nein, 12. Bestellt der Gast kein Bier? – Doch, 13. Besucht ihr eure Eltern oft? – Nein, 14. Wohnen Sie hier schon seit langem? – Ja, 15. Fragt der Lehrer den Schüler nicht? – Doch,

2 Stellen Sie Fragen. Beachten Sie die Personalendungen der Verben.

Muster: Ich rechne richtig. →
Rechnest du auch richtig?

a 1. Ich bade im Fluss. 2. Ich dichte ein Gedicht. 3. Ich öffne die Tür. 4. Ich begegne ihm fast jeden Tag. 5. Ich warte auf ihn immer sehr lange. 6. Ich atme tief. 7. Ich zeichne einen Turm. 8. Ich ordne meine Papiere. 9. Ich rede wenig. 10. Ich leite eine kleine Arbeitsgruppe. 11. Ich arbeite hier schon viele Jahre. 12. Ich antworte auf alle Briefe. 13. Ich widme unseren Eltern ein Gedicht.

b 1. Ich grüße ihn immer. 2. Ich hasse diesen Menschen. 3. Ich heize den Ofen jeden Abend. 4. Ich reise sehr oft. 5. Ich begrüße Herrn Lehmann. 6. Ich rase manchmal zum Autobus. 7. Ich tanze gern. 8. Ich setze junge Obstbäume.

Die starken Verben

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wer sitzt im Sessel? (der Großvater) 2. Wann kommt der Arzt? (morgen) 3. Wen ruft die Mutter? (die Kinder) 4. Wer bleibt zu Hause? (der Kranke) 5. Wo liegt die Stadt? (in Japan) 6. Wer schreibt mit dem Füller? (die Schüler) 7. Wonach riecht es hier? (nach Kaffee) 8. Wie lange schwimmt er schon? (eine halbe Stunde) 9. Wann beginnt das Fußballspiel? (um 17 Uhr) 10. Wen verstehst du schlecht? (den Ausländer) 11. Wohin fliegen die Vögel? (nach dem Süden) 12. Was trinken wir? (heißen Tee) 13. Was vergleicht der Schüler? (zwei Sätze)

2 Stellen Sie Fragen. Beantworten Sie die Fragen verneinend.

Muster: Die Kinder sehen ein Flugzeug. →
Siehst **du** es auch? – Nein, **ich** sehe es nicht.

1. Alle lesen diesen Roman. 2. Die Kinder essen viel Obst.
3. Die Eltern geben ihrem Sohn Geld. 4. Wir sprechen mit unserer Tochter deutsch. 5. Die Eltern brechen Brot in kleine Stücke. 6. Die Bauern nehmen Wasser in diesem Brunnen. 7. Sie helfen ihren Eltern im Haushalt. 8. Alle werfen Briefe in den Briefkasten. 8. Die Mädchen schlafen immer gut.
10. Die Schüler laufen nach Hause. 11. Meine Bekannten fahren bald in den Urlaub. 12. Meine Söhne wachsen schnell. 13. Die Reisenden tragen schwere Koffer. 14. Die Sportler waschen ihr Turnzeug jede Woche.

15. Wir verlassen das Haus um 8 Uhr. 16. Alle vergessen seinen Namen. 17. Die Großeltern zerbrechen manchmal eine Tasse. 18. Die Mütter backen sonntags einen Kuchen. 19. Wir versprechen ihm nichts. 20. Sie stehlen nie etwas.

3 Ergänzen Sie folgende Sätze.

Muster: Wir sehen unseren Lehrer. (der Lehrer) ⇒

Wir sehen unseren Lehrer, und der Lehrer sieht uns auch.

1. Ich fahre nach Österreich. (meine Familie) 2. Ich halte Diät. (meine Mutter) 3. Ich vergesse meine Bücher auf dem Tisch. (die Schwester) 4. Wir braten Kartoffeln. (der Student) 5. Ich trete ins Zimmer. (mein Freund) 6. Wir empfehlen allen diese Speise. (die Tante) 7. Wir erfahren alles aus der Zeitung. (der Onkel) 8. Ich falle von dem Baum. (der Junge) 9. Wir fangen eine Maus. (die Katze) 10. Ich nehme einen Apfel. (der Sohn) 11. Wir sprechen immer sehr leise. (unsere Tochter) 12. Ich stoße ihn. (er) 13. Ich gefalle ihr nicht. (sie) 14. Wir erschrecken. (das Kind)

4 Setzen Sie die Personalendungen der Verben ein.

1. Er bitt_ seinen Freund um Hilfe. 2. Wie viel Kilo wieg_ du? 3. Das Mädchen sitz_ auf der Schaukel. 4. Verzeih_ du mir alles? 5. Wohin fließ_ dieser Fluss? 6. Der Kranke unterscheid_ die Farben nicht. 7. Treib_ du viel Sport? 8. Wer schließ_ die Tür? 9. Der Herr find_ unter der Bank eine Münze. 10. Wie heiß_ deine Heimatstadt? 11. Wie lange bleib_ du noch hier? 12. Der Jäger schieß_ auf den Hasen. 13. Warum schweig_ du? 14. Die Mutter schneid_ Brot. 15. Der Hund beiß_ den Jungen. 16. Der Mann schwimm_ an das andere Ufer. 17. Warum streit_ du mit ihm? 18. Die Sängerin sing_ spanische Lieder. 19. Der Kaufmann besitz_ ein Geschäft. 20. Du verwend_ dieses Modalverb falsch. 21. Wer reit_ auf diesem Pferd?

Die Modalverben

müssen – sollen

9 Setzen Sie das Verb **müssen** oder **sollen** in richtiger Form ein.

1. ... Sie morgen früh aufstehen? 2. Wo ... ich zahlen? 3. Wann ... ich kommen? 4. Es ist schon 9 Uhr. Das Kind ... schon schlafen. 5. Ihr ... heute um 5 Uhr kommen. 6. Wohin ... wir den Sessel stellen? 7. Der Arzt sagt: „Der Kranke ... viel trinken!“ 8. Die Frau ... im Garten arbeiten. 9. Die Dame sagt dem Mann, er ... ihr kaltes Wasser holen. 10. Ich ... meinen Sohn wecken. 11. Die Kinder ... nach dem Essen den Tisch abräumen. 12. Ich habe es nicht gern, aber ich ... jeden Tag Morgengymnastik machen. 13. Unsere Lehrerin sagt, wir ... jedes Verb konjugieren.

11 Setzen Sie das Verb **können** oder **dürfen** in richtiger Form ein.

1. Die Äpfel sind reif. Man ... sie schon essen. 2. Hier ist Schulweg. Die Autos ... nicht rasen. 3. Die Ohren ... nicht schmutzig sein. 4. Meine kleine Schwester ... noch nicht Rad fahren. 5. Hans ... nicht länger bei uns sitzen. 6. Die Tür ist offen. Ich ... in den Garten sehen. 7. Lotte ist gefallen. Sie ... das Bein nicht mehr bewegen. 8. Im Hof ... niemand laut schreien. 9. Die Uhr tickt. Wir ... nicht einschlafen. 10. Es schneit. Ihr ... einen Schneemann bauen. 11. Peters Vater ist Jäger. Peter ... mit ihm auf die Jagd gehen. 12. Ohne Futter ... die Tiere nicht leben. 13. Der Bauer hat einen Esel. Wir ... auf dem Esel reiten. 14. Ohne Maschinen ... heute der Mensch nicht auskommen. 15. Otto, ... ich heute deinen Fußball nehmen?

4 Setzen Sie das Verb **wollen** in richtiger Form ein.

1. Der Knabe ... auf dem Esel reiten. 2. Zwei alte Damen ... in den Bus einsteigen. 3. Ich ... einen Rock für meine Puppe nähen. 4. Die Kinder ... über die Mauer springen. 5. ... du kein Lied singen? 6. Der Bauer ... Kartoffeln ernten. 7. Wir ... ihm ein Geschenk basteln. 8. ... ihr eine lustige Fernsehsendung sehen? 9. Es klingelt. Fritz ... die Tür aufmachen. 10. Heute ... wir ein kleines Fußballspiel machen. 11. Jürgen ... mit den Eltern zur Nordsee fahren. 12. ... du ein bisschen beim Tennisspielen zusehen? 13. Was ... ihr fragen? 14. Wir ... Brot und Butter kaufen.

5 Formen Sie folgende Sätze um. Gebrauchen Sie das Verb **mögen** in entsprechender Form.

Muster: Ich esse gern Eis. →
Ich **mag** Eis.

1. Alle essen gern Kuchen. 2. Die Mutter trinkt gern Tee. 3. Ich esse gern gebackenes Obst. 4. Walter isst nichts Süßes. 5. Wir essen gern etwas Gebratenes. 6. Helga isst gern geröstetes Brot. 7. Trinkst du gern Rotwein? 8. Was esst ihr gern? 9. Kurt isst nichts Scharfes. 10. Ich esse nicht gern Suppe.

6 Ergänzen Sie folgende Sätze.

Muster: Ich bin müde. (zu Hause bleiben) →
Ich **möchte** zu Hause bleiben.

1. Es ist sehr warm. (er, baden gehen) 2. Ins Dorf kann man über die Brücke oder den Fluss entlang fahren. (du, den kürzesten Weg nehmen)

3. Wir sind mit unseren Reisevorbereitungen fertig. (am Dienstagmorgen abfahren) 4. Wir haben heute Besuch. (ich, einen Kuchen backen) 5. Dieses grüne Kleid steht meiner Mutter gut. (sie, anziehen) 6. Diese Sendung ist langweilig. (ich, das Fernsehgerät abschalten) 7. Herr Braun will ein Auto kaufen. (einen deutschen Wagen nehmen) 8. Dieses Buch ist sehr interessant. (du, lesen) 9. Französisch ist eine schöne Sprache. (wir, lernen) 10. Diese Frau gefällt ihm. (er, heiraten)

7 Gebrauchen Sie in folgenden Sätzen die in Klammern stehenden Modalverben.

1. Ich bringe den Rock zum Schneider. (müssen) 2. Der Vater zieht diese Hose nicht mehr an. (können) 3. Ich hole mir ein Buch aus der Bibliothek. (mögen) 4. Wir helfen unseren Nachbarn. (wollen) 5. Mein großer Bruder steht früh auf. (müssen) 6. Du fütterst unsere Haustiere. (sollen) 7. Man unterscheidet kurze und lange Vokale. (müssen) 8. Holt ihr die Tante vom Bahnhof ab? (können) 9. Ich stelle den Sessel an die Wand. (wollen) 10. Sie spricht mit ihren Kollegen über ihre Arbeit. (mögen) 11. Ich finde meinen Füller nicht. (können) 12. Er vergisst nichts. (sollen) 13. Frau Bode bestellt noch eine Tasse Kaffee. (wollen) 14. Ich schreibe mit dem Kugelschreiber nicht. (dürfen) 15. Ich telefoniere mit meiner Schwester. (mögen)

8 Setzen Sie passende Modalverben in richtiger Form ein.

1. Ich ... dem Lehrer gern helfen, aber jetzt habe ich keine Zeit.
2. Klaus ist hingefallen. Die Mutter ... den Doktor rufen.
3. Unsere Nachbarn ... einkaufen. Ich ... auf ihr kleines Kind aufpassen.
4. Der Faden aus Seide ... leicht reißen.
5. Auf der Straße ... man immer vorsichtig sein.
6. Rolf ... im Sand bauen.
7. Der Jäger nimmt seinen Hund auf die Jagd. Er ... Hasen suchen.
8. Ich ... die Briefe abschicken.
9. Die Jungen ... die Tür zumachen.
10. ... Sie meine Eltern anrufen?
11. Welches Kleid ... ich anziehen?
12. Ich ... die Eintrittskarten selbst bezahlen.
13. Morgen kommt der Elektriker. Jemand ... zu Hause bleiben.
14. Wir ... uns gern ein neues Haus kaufen.
15. Er ... noch sein Zimmer aufräumen.
16. Man ... ihr eine Schallplatte schenken.
17. Alle ... zwei Stunden warten.
18. Sie ... nach London fahren.
19. Wir ... in Wien umsteigen.
20. Ich ... schwimmen gehen.
21. Er ... keinen Alkohol trinken.
22. ... Sie mir den Weg zum Marktplatz zeigen?
23. Er ... mehr Geld verdienen.
24. Sie ... im Büro nicht telefonieren.
25. Die Frau ... heute eine Fischsuppe kochen, aber ihr Mann

... keinen Fisch. 26. Wer ... auf diese Frage antworten? 27. Große Jungen spielen Fußball, der kleine Dieter ... auch mitspielen. 28. Morgen ... wir in den Urlaub fahren, heute ... man die Sachen in den Koffer einpacken.

Die Verben mit trennbaren und untrennbaren Präfixen

1 Teilen Sie folgende Verben in zwei Gruppen ein:

- 1) Verben mit untrennbaren Präfixen;
- 2) Verben mit trennbaren Präfixen und Halbpräfixen.

vorbereiten ♦ anziehen ♦ übernachten ♦ weiterfahren ♦ beachten
♦ verletzen ♦ anrufen ♦ vorbeikommen ♦ erzählen ♦ vorbeigehen
♦ entdecken ♦ verschweigen ♦ befreien ♦ überqueren ♦ mitkommen
♦ erscheinen ♦ entlangfahren ♦ aufschreiben ♦ hineingehen
♦ herunterkommen ♦ anfangen ♦ beantworten ♦ verbinden
♦ einfallen ♦ abholen ♦ weiterarbeiten ♦ zurückbringen

2 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wann beginnen die Ferien? (im Juni)
2. Wo steigt der Herr aus? (an der nächsten Haltestelle)
3. Was unterstreicht das Mädchen im Text? (unbekannte Wörter)
4. Wofür entschuldigt sich der Junge? (für die Verspätung)
5. Was übersetzt der Dolmetscher? (einen Artikel)
6. Wer räumt ihre Wohnung auf? (Frau Schneider)
7. Wo steigen die Jungen aus? (vor dem großen Kaufhaus)
8. Wo verbringt die Familie immer das Wochenende? (bei den Großeltern)
9. Wann kommen die Touristen in München an? (um 18 Uhr)
10. Was macht die Frau zu? (die Kellertür)
11. Wem gehört das Auto vor dem Hotel? (dem Arzt aus Hamburg)
12. Was schreibt die Schülerin ab? (eine Übung)

Die Reflexivverben

1 Konjugieren Sie folgende Sätze.

a 1. Ich ärgere mich sehr. 2. Ich erkälte mich leicht. 3. Ich spreche mich für die Reise aus.

b 1. Ich merke mir dieses Wort. 2. Ich überlege es mir noch. 3. Ich sehe mir einen Film an.

2 Gebrauchen Sie folgende Sätze in der 1. und 2. Person Singular.

Muster: Die Gäste setzen sich in den Schatten. →

Ich setze mich auch in den Schatten.

Du setzt dich auch in den Schatten.

1. Die Journalisten notieren sich die Worte des Politikers. 2. Alle verabschieden sich von den Abreisenden. 3. Der Leser wendet sich an die Bibliothekarin. 4. Alle hören sich diese Musik gern an. 5. Der Alte beschäftigt sich viel mit dem Garten. 6. Das Kind fürchtet sich vor Dunkelheit. 7. Die Schüler eignen sich die Wörter leicht an. 8. Alle gewöhnen sich schnell an ihn. 9. Der Junge wäscht sich die Hände mit Seife. 10. Er benimmt sich immer gut. 11. Die Kinder stellen es sich anders vor. 12. Die Frau merkt sich die Bedeutung des Wortes. 13. Der Gast sieht sich das Fotoalbum an.

3 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form.

1. Wir (sich bedanken) bei unserem Gastgeber. 2. Der Schüler (sich verspäten) zum Unterricht. 3. Die Mädchen (sich anziehen) langsam. 4. Ich (sich anhören) die Jazzmusik sehr selten. 5. Ich (sich verabreden) mit

ihm. 6. Der Mann (sich rasieren) mit seinem neuen Rasierapparat. 7. Du (sich merken) den Weg. 8. Die Touristen (sich nähern) einem kleinen See. 9. Mein Bruder (sich ärgern) über mich. 10. Du (sich irren). 11. Wir (sich unterhalten) mit unseren Bekannten. 12. Ich (sich vorstellen) sein Gesicht. 13. Ihr (sich setzen) immer hier. 14. Du (sich gewöhnen) an das Leben im Ferienheim. 15. Die Frauen (sich schön machen) vor dem Konzert.

4 Setzen Sie das Reflexivpronomen **sich** in richtiger Form ein.

1. Wir stellen ... neben das Auto. 2. Er setzt ... an den Tisch. 3. Das Mädchen kämmt ... vor dem Spiegel. 4. Die Kinder verstecken ... hinter der Hecke. 5. Ihr fühlt ... heute besser. 6. Du legst ... heute früh ins Bett. 7. Ich putze ... die Zähne. 8. Das Krankenhaus befindet ... nicht weit von hier. 9. Die Gäste unterhalten ... mit der Hausfrau. 10. Du notierst ... einige Wörter. 11. Ich interessiere ... für italienische Kunst. 12. Ihr erinnert ... oft an dieses Treffen. 13. Wir freuen ... auf ihren Besuch. 14. Du bewegst ... wenig.

Das Präteritum (Das Imperfekt)

1 Konjugieren Sie folgende Sätze.

a 1. Ich bemerkte einen Fehler. 2. Ich erkältete mich. 3. Ich machte die Tür auf.

b 1. Ich fand einen Bleistift. 2. Ich vergaß seinen Namen. 3. Ich zog die Jacke aus.

c 1. Ich war in dieser Stadt. 2. Ich hatte einen guten Freund. 3. Ich wurde nach zwei Tagen gesund.

d 1. Ich durfte mich setzen. 2. Ich konnte Deutsch sprechen. 3. Ich dachte an dich.

2 Antworten Sie auf folgende Fragen.

Muster: Wir fuhren in den Urlaub. Und du? →
Ich fuhr auch in den Urlaub.

a 1. Wir erwachten um 7 Uhr. Und du? 2. Wir wohnten früher in dieser Straße. Und diese Frau? 3. Wir spielten gestern Fußball. Und dein Freund? 4. Wir kauften heute Brötchen. Und unsere Mutter? 5. Wir hörten diesen Sänger im Konzert. Und du? 6. Ich lernte Deutsch in der Schule. Und deine Schwester? 7. Wir besuchten dieses kranke Mädchen. Und dein Bruder? 8. Wir hörten dem Redner aufmerksam zu. Und dieser Herr?

b 1. Wir sahen diesen Mann vor zwei Tagen. Und du? 2. Wir lasen dieses Buch im Original. Und der Student? 3. Wir nahmen nur einen Koffer mit. Und dieser Reisende? 4. Wir stiegen an der letzten Haltestelle aus. Und der Alte? 5. Wir tranken Mineralwasser. Und das Kind? 6. Wir gingen leise aus dem Zimmer. Und der Vater? 7. Wir flogen nach England mit dem Flugzeug. Und der Kaufmann? 8. Wir schliefen gestern um 23 Uhr ein. Und du?

3 Stellen Sie Fragen.

Muster: Ich holte zwei Gläser. (Welche ... ?) →
Welche Gläser **holtest du**?

1. Ich arbeitete am Schreibtisch. (Wie lange ...?) 2. Ich bekam einen Brief von meinen Eltern. (Wann ... ?) 3. Ich badete am Samstag im Schwimmbad. (Mit wem ... ?) 4. Ich schnitt Brot. (Welches ... ?) 5. Ich traf mich mit ihm. (Wo ... ?) 6. Ich brauchte neue Schuhe. (Was ... ?) 7. Ich wollte einen Kuchen backen. (Welchen ... ?) 8. Ich fürchtete mich vor Wasser. (In welchem Alter ... ?) 9. Ich versteckte mich im Zimmer. (Wo ...?) 10. Ich erfuhr vor kurzem von seiner Krankheit. (Von wem ... ?) 11. Ich besaß ein kleines Häuschen. (Wann ... ?) 12. Ich tanzte einen Walzer. (Mit wem ... ?)

4 Setzen Sie passende Verben in richtiger Form ein.

a **saß** oder **setzte**?

1. Der Vater ... ihn Sessel. 2. Das Kind ... sich auf das Sofa. 3. Alle Kinder ... still. 4. Der Gast ... sich an den Tisch. 5. Der Mann ... einige junge Obstbäume. 6. Wohin ... sich der Vogel? 7. Die Eltern ... auf der Terrasse. 8. Das Kind ... im Sandkasten. 9. Wohin ... das Mädchen seine Puppe? 10. Wo ... er früher? 11. Warum ... ihn die Lehrerin in die erste Bank?

b **lag** oder **legte**?

1. Der Hase ... im Klee. 2. Das Huhn ... uns ein Ei. 3. Die Mutter ... ein Stück Fleisch auf meinen Teller. 4. Ich ... Messer, Gabeln und Löffel auf den Tisch. 5. Da ... mein neues Kleid. 6. Eva ... im Bett. 7. Der Mann ... die Reisetasche in den Kofferraum. 8. Die Mappe des Lehrers ... auf der Bank. 9. Wohin ... Ursula das Heft? 10. Wo ... das Holz? 11. Hier ... meine Bücher.

c **stand** oder **stellte**?

1. Karl ... Teller und Tassen in den Schrank. 2. In der Mitte des Zimmers ... ein runder Tisch. 3. Die Bücher ... ich auf das Regal. 4. Mein Bett ... an der Wand. 5. Der Kühlschrank ... neben der Tür. 6. Die Sonne ... am Himmel. 7. Die Tante ... den Koffer auf den Stuhl. 8. Sie ... den Papierkorb neben die Tür. 9. Wo ... früher dieser Sessel? 10. Der Schüler ... neben der Bank. 11. Wohin ... sie das Bett?

d hing oder hängte?

1. Die Mutter ... die Wäsche auf die Leine. 2. Das Kleid ... zwischen dem Mantel und den Röcken. 3. Wohin ... der Lehrer die Tabelle? 4. Er ... seinen Anzug in den Schrank. 5. Wer ... den Mantel an den Haken? 6. Wohin ... er die Uhr? 7. Das Porträt ... früher hier. 8. Was ... sie über den Schreibtisch? 9. Am Fenster ... neue Vorhänge. 10. Was ... in diesem Zimmer?

5 Setzen Sie folgende Sätze ins Präteritum.

a 1. Das Dorf liegt in einem schönen Tal. 2. Er stellt einige Fragen an den Onkel. 3. Der Vater setzt seinen Hut auf. 4. Ich lege das Buch auf die Bank. 5. Die Leute sitzen vor dem Café auf der Straße. 6. Der Wagen steht nicht weit vom Kiosk. 7. Der Handwerker stellt das Wasser ab. 8. Wir setzen im Garten neue Obstbäume. 9. Am Eingang hängt ein Plakat. 10. Die Handwerker setzen ein neues Rohr ein. 11. Die Frau hängt im Hof die Wäsche auf. 12. Er sitzt auf ihrem neuen Sommerhut.

b 1. Der Zug fährt um 13 Uhr in Berlin ab und kommt gegen 20 Uhr in Köln an. 2. Das Telefon klingelt, und ich nehme den Hörer auf. 3. Die Mutter geht und bringt frisches Brot. 4. Die Kinder wollen Eis essen, aber der Vater erlaubt es nicht. 5. Sie schneidet den Stoff mit der Schere und näht sich ein Kleid. 6. Der Doktor kommt und verschreibt Medizin. 7. Die Maler waschen die Decke ab und bessern die Wände aus. 8. Wir sehen ein großes Flugzeug, es fliegt im dunklen Himmel. 9. Der Bruder wirft den Brief in den Briefkasten ein. 10. Wie lange liest du abends im Bett?

c 1. Du willst das Buch lesen. 2. Dein Freund kann nicht kommen. 3. Ihr müsst alles noch einmal schreiben. 4. Er darf in der Schule fehlen. 5. Du musst zum Zahnarzt gehen. 6. Er kann die Prüfung nicht machen. 7. Ich soll meine Verspätung erklären. 8. Ihr wollt spazieren gehen.

Das Perfekt

1 Bilden Sie das Partizip II von folgenden Verben. Beachten Sie den Stammvokal.

- a** machen – ge-mach-t ♦ fragen ♦ grüßen ♦ wohnen ♦ meinen ♦ antworten ♦ arbeiten ♦ baden ♦ öffnen ♦ atmen ♦ rechnen
- b** sehen – ge-seh-en ♦ lesen ♦ essen ♦ geben ♦ sprechen ♦ nehmen ♦ helfen ♦ kommen ♦ finden ♦ singen ♦ springen ♦ trinken ♦ schneiden ♦ reiten ♦ bleiben ♦ schreiben ♦ steigen ♦ fallen ♦ schlafen ♦ laufen ♦ rufen ♦ gehen ♦ ziehen ♦ fliegen ♦ fahren ♦ tragen ♦ waschen ♦ wachsen

- c** kennen – ge-kann-t ♦ nennen ♦ denken ♦ senden ♦ sich wenden
- d** können – ge-konn-t ♦ dürfen ♦ müssen ♦ sollen ♦ wollen ♦ wissen
- e** sein ♦ haben ♦ werden ♦ tun ♦ gehen ♦ stehen ♦ bringen

2 Bilden Sie das Partizip II von den Verben. Beachten Sie den Gebrauch des Präfixes **ge-**.

- a** beginnen ♦ verlieren ♦ aufstehen ♦ mitbringen ♦ marschieren ♦ übersetzen ♦ vorschlagen ♦ weggehen ♦ sich versammeln ♦ entlaufen ♦ beobachten ♦ teilnehmen ♦ stattfinden ♦ erschrecken ♦ geschehen ♦ studieren
- b** aufschreiben ♦ beschreiben ♦ abschreiben ♦ gefallen ♦ einfallen ♦ auffallen ♦ überfallen ♦ einschlafen ♦ verschlafen ♦ sich ausschlafen ♦ sich benehmen ♦ einnehmen ♦ annehmen ♦ mitnehmen ♦ entnehmen ♦ aufnehmen ♦ zuhören ♦ gehören ♦ aufhören

3 Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Partizip II ein.

1. Die Polizei hat den Dieb ... (verhaften) 2. Sie hat mir die neuen Fotos ... (zeigen) 3. Auf dem Heimweg haben wir uns über den Film ... (unterhalten) 4. Der Ausländer hat das Verb richtig ... (konjugieren) 5. Ich habe es mir anders ... (vorstellen) 6. Sie hat das Geschirr ... (abspülen) 7. Wir haben schon mit den Proben ... (anfangen) 8. Er hat uns ein herrliches Zimmer ... (vermieten) 9. Die Jungen haben ihre Luftmatratzen ... (mitbringen) 10. Sie hat einige Freundinnen zum Tanzabend ... (einladen) 11. Sie haben im Text einige Wörter ... (unterstreichen) 12. Der Lehrer hat einige neue Wörter ... (diktieren) 13. Die Kinder haben in der Biologie den Maikäfer ... (beschreiben) 14. Dieter hat heute sein Moped ... (reparieren) 15. Gestern habe ich mit meinem Freund am Telefon ... (sprechen)

4 Setzen Sie das passende Partizip II ein.

a **gesessen** oder **gesetzt**?

1. Der Fahrer hat sich ans Steuer ... 2. Wo hast du im Café ...?
3. Wo hast du die neuen Obstbäume ...? 4. Habt ihr in der Schule in einer Bank ...? 5. Warum hast du dich in den Schatten ...? 6. Wer hat die Katze in den Korb ...? 7. Warum hast du so lange in der Sonne ...? 8. Wer hat diesen Apfelbaum ...?

b **gelegen** oder **gelegt**?

1. Wohin hast du meinen Schlüssel ...? 2. Er hat seine Jacke auf den Stuhl ... 3. Warum hast du dich hier ... ? 4. Wo hat dieses Deckchen ...? 5. Wer hat auf meinem Bettchen ...? 6. Hast du deinen Rock in die Reisetasche ...? 7. Hat das Geld auf dem Tisch ... ? 8. Wann hast du das Kind ins Bett ...? 9. Wohin hat sie ihren Regenschirm ...?

c **gestanden** oder **gestellt**?

1. Wo hat früher dieser Schrank ...? 2. Ich habe die Tasche im Flur ... 3. Wohin hast du den Koffer ...? 4. Warum habt ihr vor dem Schaufenster ...? 5. Wer hat hier den Karton ...? 6. Wohin hast du meine Flasche Cola ...? 7. Warum hast du das Mineralwasser nicht in den Keller ...? 8. Hat der Papierkorb hier ...? 9. Wohin hat sie ihre Skier ...?

d **gehangen** oder **gehängt**?

1. Wohin hast du die neuen Gardinen ...? 2. Wohin hat sie ihre Bluse ...? 3. Hat der Schlüssel hier ...? 4. Hast du dein Kleid in den Schrank ...? 5. Wo hat dein Mantel ...? 6. In welches Zimmer habt ihr euer neues Bild ...? 7. Was hat hier früher ...? 8. Warum hast du hier keinen Kalender ...?

5 Konjugieren Sie folgende Sätze.

a 1. Ich habe einen Mantel gekauft. 2. Ich habe mich erkältet.
3. Ich habe lange geschlafen.

b 1. Ich bin zu Fuß gelaufen. 2. Ich bin früh erwacht. 3. Ich bin zu Hause geblieben.

6 Setzen Sie **haben** oder **sein** ein.

1. Ich ... deinen Bruder nicht gekannt. 2. Mein Mann ... in Berlin Germanistik studiert. 3. Die Studenten ... alle Wörter wiederholt. 4. Er ...

hier noch nicht gewesen. 5. Wir ... zu früh gekommen. 6. ... du diese Kinder fotografiert? 7. Wir ... uns noch nicht beruhigt. 8. Was ... hier geschehen? 9. Um wie viel Uhr ... du heute erwacht? 10. Mit wem ... ihr spazieren gegangen? 11. Mit Renate ... ich schon gesprochen. 12. Gestern ... es stark geregnet. 13. Mein Vetter ... sich mit Inge verlobt. 14. ... der Zug aus Kassel schon angekommen? 15. Max ... im Arbeitszimmer verschwunden. 16. Heute ... wir Besuch bekommen. 17. Die Jungen ... in ein kleines Boot gestiegen. 18. Wir ... durch die Schweiz gefahren. 19. ... ihr meinen neuen Wagen gesehen? 20. Das ... ich leider nicht gewusst.

9 Gebrauchen Sie folgende Sätze im Perfekt.

Muster: Ich will das nicht tun. →
Ich **habe** das nicht tun **wollen**.

1. Michael kann nicht alles verstehen. 2. Wir können nicht alle Kätzchen behalten. 3. Der kleine Peter will auch mitspielen. 4. Onkel Paul will alles wissen. 5. Meine Freunde wollen mich zum Fußballspiel abholen. 6. Ralf muss als Erster aus dem Zimmer gehen. 7. Peter darf zwei Tage nicht hinausgehen. 8. Ich kann nicht einschlafen. 9. Die Kinder müssen oft im Haushalt helfen. 10. Wir dürfen Eis kaufen. 11. Ich will dir diese Kassette schenken. 12. Der Junge will die Sterne beobachten. 13. Der Bruder darf wegen einer schlechten Arbeit in den Zoo nicht mitgehen. 14. Am Ende der Turnstunde sollen wir die Geräte wegräumen. 15. Ich muss mein Zimmer mit meiner älteren Schwester teilen.

10 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Verben im Perfekt.

1. Wir (umsteigen) in Hamburg. 2. Beim Umsteigen (verpassen) wir den Zug. 3. Unsere Eltern (verreisen) für ein paar Tage. 4. Der Vater (zuhören) nicht richtig. 5. Sie (schicken) Postkarten an ihre Freundinnen. 6. Die Vorstellung (beginnen) um 19 Uhr. 7. Alle Kinder (sitzen) im Kreis. 8. Martin (folgen) heimlich den Jungen. 9. Klaus (bekannt geben) seinen Plan. 10. Wir (sich treffen) um 17 Uhr auf dem Sportplatz. 11. Er (sich einschenken) ein Glas Cola. 12. Der Bruder (ankreuzen) den Tag in seinem Kalender. 13. Sie (losfahren) mit dem Rad. 14. Was (hören) Sie? 15. Bernd (vergessen) sein Heft im Klassenzimmer. 16. Peter (sich verlaufen). 17. Mein Turnzeug (bleiben) zu Hause. 18. Dieses Buch (empfehlen) uns unser Lehrer.

Das Plusquamperfekt

1 Konjugieren Sie folgende Sätze.

1. Ich war krank gewesen. 2. Ich hatte einen guten Freund gehabt. 3. Ich war nach Hause zurückgekommen. 4. Ich hatte die Wörter

aufgeschrieben. 5. Ich hatte ein Glas Wasser geholt. 6. Ich war an diesem Haus vorbeigegangen.

2 Bilden Sie das Plusquamperfekt von folgenden Verben.

bekommen ♦ verstehen ♦ vorübergehen ♦ erfahren ♦ sich ansehen
♦ passieren ♦ einkaufen ♦ sich zurechtfinden ♦ retten ♦ notieren
♦ herausholen ♦ sich auskennen ♦ einfallen ♦ vorschlagen
♦ ablegen ♦ wecken

3 Setzen Sie folgende Sätze ins Plusquamperfekt.

a 1. Wir haben den Tisch um 12 Uhr gedeckt. 2. Dieter ist ins Nebenzimmer gegangen. 3. Er hat nicht kommen können. 4. Der Löwe ist über den Graben gesprungen. 5. Wir haben das in der Schule noch nicht gelernt. 6. Der Vater hat das Buch zugemacht. 7. Ein junger Mann ist hereingekommen. 8. Wir haben nicht antworten wollen. 9. Ihr Mann ist vor einigen Jahren gestorben. 10. Niemand hat den Herrn mit dem schwarzen Hund gesehen. 11. Im Zoo ist ein junger Elefant geboren. 12. Die Kinder haben das nicht machen dürfen. 13. Ich habe dem Bruder mein Buch gegeben.

b 1. Ich habe in meinem Betrieb einen fleißigen Lehrling. 2. Wie viel Gäste kommen zum Sportfest der Schule? 3. Sie bleiben ein Jahr im Ausland. 4. Der Apfel fällt nicht weit vom Baum. 5. Beim Frühstück isst er nur wenig. 6. Der Zug fährt über Leipzig nach Berlin und kommt dort am Abend an. 7. Karl geht mit seinem Vater auf den Bahnsteig und wartet auf den Zug. 8. Das neue Flugzeug steigt sehr hoch. 9. Karl freut sich über den Brief der Tante. 10. Er muss sich nach der Arbeit die Hände waschen. 11. Dieter bezahlt seinen Füller. 12. Herr Schreiber reist nach Afrika.

4 Setzen Sie die Hilfsverben in richtiger Form ein.

1. Unsere Katze ... im Keller eine Maus gefangen und brachte sie in die Küche. 2. Die Katze ... auf einen hohen Baum geklettert und saß dort. 3. Die Kinder ... auf dem Pferd geritten. 4. Der Junge ... die Kinder kennen lernen wollen. Er wollte mit ihnen spielen. 5. Ulli ... nie allein telefoniert. Sie bat ihre Mutter um Hilfe. 6. Der Junge ... zuerst seinen Familiennamen sagen müssen. Dann antwortete ihm die Frau. 7. Die Gäste ... sich

verabschiedet und verließen das Haus. 8. Wo ... das geschehen? Ich habe von diesem Unfall in der Zeitung gelesen. 9. Frau Krause ... uns etwas Wichtiges sagen wollen, hatte aber keine Zeit. 10. Ich ... auf das Heft meinen Namen geschrieben und legte es auf den Lehrertisch. 11. Bernd ... sich für das Geschenk bedankt und erzählte von seinem Geburtstag. 12. Viele Jahre ... vergangen, und einmal sahen sie sich wieder. 13. Wir ... für unseren Opa eine hübsche Postkarte ausgesucht und schrieben ihm unsere Glückwünsche. 14. Ein Junge ... mit meinem neuen Roller hinter dem Haus verschwunden, und wir sahen ihn nicht mehr.

5 Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form ein.

1. Eines Tages fand ich im Heu drei Eier. Das Huhn ... sie dort unbemerkt. (legen) 2. Die Frau ... am Vormittag einen Kuchen, und am Nachmittag kamen die Gäste. (backen) 3. Zuerst ... wir unsere Butterbrote, dann haben wir gespielt. (essen) 4. Die Kinder ... gestern Segelboote. Damit spielten sie dann. (basteln) 5. Die Mutter ... nach dem Essen und ist eingeschlafen. (sich hinlegen) 6. Gestern ... Hannelore zu spät in die Schule, und der Lehrer hat mit ihr geschimpft. (kommen) 7. Auf dem Rückweg ... der Tourist die anderen und bekam Angst. (verlieren) 8. Zuerst ... die Kinder auf den Aussichtsturm. Dann spielten sie Verstecken. (steigen) 9. Wir wollten rodeln, und Karin ... ihren Schlitten dafür. (holen) 10. Die Eltern ... den Hausschlüssel und mussten klingeln. (vergessen) 11. In der Klassenarbeit hatte ich sieben Fehler. So viele Fehler ... ich noch nie. (machen) 12. Auf dem Weg zur Schule ... Rainer gegen den Bordstein und hat sich das Bein verletzt. (fahren)

6 Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie das Plusquamperfekt.

1. Warum weinte das Mädchen? (sich verlaufen) 2. Warum hast du auf meinen Brief nicht geantwortet? (die Adresse nicht haben) 3. Warum war er in der Schule nicht? (sich erkälten) 4. Warum mussten sie eine Strafe zahlen? (über die Straße bei Rot gehen) 5. Warum freuten sich die Jungen? (das Fußballspiel gewinnen) 6. Warum kam Heinz später? (sein Moped reparieren müssen) 7. Warum wollte Paul nicht ins Kino gehen? (sich schon früher ansehen) 8. Warum hörte der Junge nicht aufmerksam zu? (schon früher erzählen) 9. Warum sind sie nicht in die Straßenbahn gestiegen? (bereits abfahren) 10. Warum konnten die Polizisten den Dieb nicht fangen? (verschwinden) 11. Warum war das Haus vernachlässigt? (nicht mehr benutzen)

Das Futur I

1 Konjugieren Sie folgende Sätze.

1. Ich werde ihn nach seiner Reise fragen. 2. Ich werde an unser Treffen denken. 3. Ich werde ihm jeden Tag schreiben. 4. Ich werde mit ihr darüber sprechen. 5. Ich werde die Zeit gut verbringen.

2 Bilden Sie das Futur I von folgenden Verben.

beschreiben ♦ empfehlen ♦ gewinnen ♦ sich benehmen ♦ einschlafen ♦ aufschreiben ♦ bitten ♦ beginnen ♦ helfen ♦ telefonieren ♦ nennen ♦ einkaufen ♦ arbeiten ♦ sich ärgern ♦ vergessen ♦ schicken ♦ überreichen

3 Gebrauchen Sie folgende Sätze im Futur I.

1. Wann kommt der Schnellzug aus Berlin an? 2. Der Junge erzählt der Mutter von seinem neuen Banknachbarn. 3. Ich erkläre dir den Weg. 4. Er diktiert mir die Sätze. 5. Wo erhalt ihr euch in diesem Sommer? 6. Er wartet auf uns vor seinem Haus. 7. Wir sprechen heute über unsere Kinder. 8. Sie antwortet auf alle Fragen. 9. Ich trinke nur eine Tasse Kaffee. 10. Unsere Familie zieht bald um. 11. Der Kollege informiert uns über seine Pläne. 12. Wir zeigen unseren Gästen das Zentrum der Stadt. 13. Ich schreibe alle meine Reiseerlebnisse auf. 14. Er nimmt einen Fotoapparat mit.

4 Ergänzen Sie folgende Sätze mit den in Klammern stehenden Wörtern und Wortgruppen. Gebrauchen Sie die Verben im Futur.

Muster: Wir trinken Milch. (auf dem Lande) →
Auf dem Lande **werden wir Milch trinken.**

1. Der Vater hat einen freien Tag. (morgen) 2. Der Bruder fährt mit dem Traktor auf das Feld. (im Frühling) 3. Die Felder sind gelb. (im Herbst) 4. Unsere Tante besucht uns. (im nächsten Monat) 5. Ich vergesse diese Worte. (nie) 6. Ihr lest dieses Buch. (im nächsten Jahr) 7. Wir gehen viel spazieren. (im Urlaub) 8. Er ruft mich an. (heute Abend.) 9. Ich gehe täglich schwimmen. (im Sommer) 10. Ihr seid wieder hier. (in einer Stunde) 11. Der Lehrer verbessert unsere Fehler. (nach dem Diktat) 12. Die Studenten wiederholen alles. (vor der Prüfung) 13. Du bist schon an der Ostsee. (übermorgen) 14. Wir gehen zum Bahnhof und kaufen die Fahrkarten. (vor der Reise) 15. Du bist schon in Italien. (in zwei Tagen)

Der Imperativ

Gr. ⇨ S. 301–302

1 Bilden Sie zu folgenden Indikativsätzen entsprechende Imperativsätze in der 2. Person Singular.

a *Muster*: Du bist nicht fröhlich. ⇨
Sei fröhlich!

1. Du bist nicht fleißig. 2. Du bist nicht mutig. 3. Du bist nicht lustig. 4. Du bist nicht ehrlich. 5. Du bist nicht hilfsbereit. 6. Du bist nicht ordentlich. 7. Du bist nicht freundlich. 8. Du bist nicht gesund. 9. Du bist nicht munter.

b *Muster*: Du machst die Aufgabe nicht. ⇨
Mache die Aufgabe!

1. Du übst die Grammatik nicht. 2. Du lernst die Wörter nicht. 3. Du denkst nicht. 4. Du schreibst mir keine Briefe. 5. Du trinkst keine Milch. 6. Du verstehst mich nicht. 7. Du wartest auf uns nicht. 8. Du ordnest die Papiere nicht. 9. Du öffnest das Fenster nicht. 10. Du arbeitest im Garten nicht. 11. Du sagst mir nichts. 12. Du stellst dein Fahrrad nicht in die Garage. 13. Du übersetzt den Text nicht. 14. Du sagst uns die Wahrheit nicht.

c *Muster*: Du liest wenig. ⇨
Lies mehr!

1. Du isst wenig Obst. 2. Du gibst mir dein Fahrrad nicht. 3. Du vergisst meine Adresse. 4. Du sprichst mit mir nicht. 5. Du empfiehlst mir kein Buch. 6. Du hilfst deinen Eltern nicht. 7. Du nimmst kein Brot. 8. Du trittst ins Zimmer nicht. 9. Du versprichst uns nicht. 10. Du wirfst mir den Ball nicht. 11. Du misst die Temperatur nicht. 12. Du befehlst uns nicht.

- 2 Bilden Sie zu folgenden Fragesätzen entsprechende Imperativsätze in der 2. Person Plural.

Muster: Warum liegt ihr so lange in der Sonne? →
Liegt nicht so lange in der Sonne!

1. Warum erklärt ihr uns nichts?
2. Warum arbeitet ihr sonntags?
3. Warum geht ihr nicht ins Sprachlabor?
4. Warum fotografiert ihr euer Kind nicht?
5. Warum interessiert ihr euch für unsere Probleme nicht?
6. Warum spart ihr das Geld nicht?
7. Warum lernt ihr diesen Menschen nicht kennen?
8. Warum trinkt ihr morgens keinen Kaffee?
9. Warum helft ihr euren Kollegen nicht?
10. Warum ärgert ihr euch?
11. Warum seid ihr nicht ernst?
12. Warum sprecht ihr darüber nicht?
13. Warum benutzt ihr diese Küchengeräte nicht?
14. Warum kümmert ihr euch nicht um eure Großeltern?
15. Warum esst ihr wenig Gemüse?
16. Warum tragt ihr keine Jeans?
17. Warum macht ihr euch so viele Sorgen?
18. Warum schlagt ihr nichts vor?

- 3 Formen Sie folgende Indikativsätze in entsprechende Imperativsätze um.

Muster: Sie sollen nicht hier sitzen. →
Sitzen Sie hier nicht!

1. Sie sollen nicht so viel rauchen.
2. Sie sollen mehr an der frischen Luft sein.
3. Sie sollen täglich Sport treiben.
4. Sie sollen sich

wärmer anziehen. 5. Sie sollen die Blumen jeden zweiten Tag gießen. 6. Sie sollen zweimal im Jahr zum Zahnarzt gehen. 7. Sie sollen Ihre Zeit richtig einteilen. 8. Sie sollen sich nicht aufregen. 9. Sie sollen sich mehr bewegen. 10. Sie sollen sich genauer ausdrücken. 11. Sie sollen den Gästen Kaffee anbieten. 12. Sie sollen sich abhärten. 13. Sie sollen weiterfahren. 14. Sie sollen auf ihre Kinder nicht schimpfen.

- 4 Ergänzen Sie folgende Sätze mit den Imperativsätzen in der 1. Person Plural.

Muster: Wir verstehen diese Stelle im Text nicht. (die Lehrerin fragen) →
Fragen wir die Lehrerin!
Wollen wir die Lehrerin fragen!

1. Diese Musik gefällt mir nicht. (die Rockmusik hören)
2. Es ist schon dunkel. (zum Campingplatz zurückgehen)
3. Wir haben noch viel zu tun. (sich auf die Arbeit konzentrieren)
4. Er hat einen starken Organismus. (auf seine baldige Genesung hoffen)
5. Ich will nicht weiter mit der Straßenbahn fahren. (an der nächsten Haltestelle aussteigen und den Bus nehmen)
6. Dieser Mensch ist verdächtig. (die Polizei anrufen)
7. Heute Abend bin ich beschäftigt. (sich für morgen Abend verabreden)
8. Er kann jetzt nicht kommen. (ohne ihn anfangen)

Der zusammengesetzte Satz

Die Satzreihe

Gr. ⇔ S. 321–322

1 Nennen Sie Satzreihen und einfache erweiterte Sätze.

1. Sie begrüßen sich, gehen in eine Gaststätte, trinken Bier und unterhalten sich. 2. Der Wanderer kam eines Tages in eine kleine Stadt und musste in einem Hotel übernachten. 3. Im Sommer ist es warm, die Früchte reifen. 4. Der englische Physiker Newton vergaß bei der Arbeit alles andere, auch das Essen und Trinken. 5. Das Kind hat zu Hause die Äpfel gezählt, und es waren nur fünf. 6. Die Jungen waren sehr müde und gingen bald ins Bett. 7. Der Herr öffnete seinen Koffer, nahm ein Paar Schuhe heraus und zog sie an. 8. Im Winter sind die Tage kurz und die Nächte lang. 9. Der Fluss war sehr tief, und ich konnte nicht schwimmen. 10. Der Sohn lief zu seiner Mutter, nahm ihren schweren Korb und trug ihn nach Hause.

2 Bestimmen Sie die Art der logischen Verbindung (kopulative, adversative, kausale, konsekutive) zwischen den einfachen Sätzen in folgenden Satzreihen.

1. Ihr Sohn ist stark, und keiner ist so tapfer wie er. 2. Ich fahre morgen nach Naumburg, deshalb muss ich heute meinen Koffer packen. 3. Das habe ich schon von den anderen gehört, aber das wundert mich nicht. 4. Im Herbst werden die Blätter gelb, und es ist oft schlechtes Wetter. 5. Ich habe die Artikel dieses Journalisten gelesen, doch persönlich kenne ich ihn nicht. 6. Mein Kollege kommt immer um neun Uhr, denn er ist sehr pünktlich. 7. Alle Gäste setzten sich an den Tisch, und die Frau brachte das Essen. 8. Die Kinder hatten ein wenig Angst, denn sie waren ganz allein im Haus. 9. Ich hatte ihn viele Jahre nicht gesehen, deshalb habe ich ihn nicht erkannt. 10. Die Tür öffnete sich, eine alte Frau trat ins Zimmer. 11. Kurt brachte Blumen, außerdem schenkte er seiner Frau eine schöne Kette. 12. Man muss die Tür auf die Terrasse schließen, sonst können wir uns erkälten.

Die Objektsätze

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Was erzählt der Mann? (dass; Er fährt gern Rad.) 2. Was fragt die Tante? (ob; Ist der Brief von unserem Vater schon angekommen?) 3. Was hat der Junge vergessen? (Was haben sie heute auf?) 4. Worauf hofft der Patient? (dass; Er wird bald wieder gesund.) 5. Was will die Mutter wissen? (Wann kommt der Sohn?) 6. Wofür danken die Kinder? (dass; Man hat ihnen ein Tierbuch geschenkt.) 7. Was gefällt der Lehrerin nicht? (Wie haben die Schüler die Aufgabe gemacht?) 8. Was weiß die Mutter? (Was spielt der Sohn am liebsten? Welches Spielzeug mag die Tochter besonders?) 9. Was erzählt der Herr? (Wie kommt man am besten zur Post?) 10. Was sagt der Polizist? (Wo ist ein Autounfall geschehen?) 11. Wofür interessieren sich alle Verwandten? (ob; Hatte die Großmutter eine gute Reise?) 12. Was schreiben die Mädchen auf? (Warum gefällt ihnen das Buch gut?)

2 Verwandeln Sie folgende einfache Sätze in Objektsätze. Gebrauchen Sie die Konjunktion **dass**.

Muster: Er ist ein guter Sportler. →
Alle wissen, **dass er ein guter Sportler ist.**

1. Sie ist ein hübsches Mädchen. 2. Er hat viele Freunde. 3. Karl kauft ein neues Auto. 4. Die Mutter trinkt Kaffee mit Milch und Zucker. 5. Sie wohnen hier schon viele Jahre. 6. In ihrem Garten wachsen viele Obstbäume. 7. Er steht mit diesem Mädchen im Briefwechsel. 8. Sie macht das falsch. 9. Er fährt morgen nach Zürich. 10. Sie arbeitet jetzt halbtags. 11. In der Stadt gibt es zwei Museen. 12. Sie sprechen kein Wort Deutsch. 13. Von München nach Berlin sind ungefähr 600 Kilometer. 14. Der Campingplatz liegt an einem See. 15. Sie erzählt mir alles.

3 Formen Sie folgende Sätze um.

Muster: Steht auf! →
Der Lehrer sagt den Schülern, **dass sie aufstehen sollen.**

1. Lest das Gedicht vor! 2. Schreibt diese Wörter ab! 3. Unterstreicht alle Verben im Text! 4. Schlagt die Wörter im Wörterbuch nach und notiert sie! 5. Sprecht die Wörter und hört genau hin! 6. Rahmt dieses

nicht schwimmen kann. 6. Erich erzählt, ... sie am Wochenende nach Köln fahren. 7. Die Eltern sagen, ... sie die Feiertage lieber zu Hause verbringen wollen. 8. Der Freund fragt mich, ... ich im Kaufhaus kaufen möchte. Ich antworte ihm, ... ich neue Sportschuhe brauche. 9. Der Arzt sagt, ... er den Kranken sofort operieren muss. 10. Die Mutter interessiert sich, ... wir essen möchten. 11. Die Touristen fragen, ... sie in dieser Stadt besichtigen können. 12. Die Eltern fragen den Sohn, ... die Lehrerin gesagt hat. 13. Die Bekannte möchte wissen, ... ich zum Geburtstag bekommen habe. 14. Wir haben im Fahrplan gelesen, ... der Zug um 12 Uhr ankommt.

7 Verwandeln Sie die direkte Rede in einen Objektsatz. Gebrauchen Sie entsprechende Relativpronomen und Relativadverbien.

1. Wir fragen Dieter: „Was machst du heute Abend?“ 2. Ernst fragt: „Wohin gehen Sie?“ 3. Die Touristen interessieren sich: „Wie groß ist die Stadt?“ 4. Die Lehrerin fragt die Schüler: „Wer hat einen roten Bleistift?“ 5. Der Herr interessiert sich: „Welche Zeitung lesen Sie?“ 6. Die Kinder fragen den Vater: „Warum willst du mit uns nicht gehen?“ 7. Der Polizist fragt: „Wessen Hund ist das?“ 8. Der Mann fragt: „Wie lange bleibt ihr noch auf dem Sportplatz?“ 9. Meine Kollegen interessieren sich: „Wo wohnen deine Eltern?“ 10. Der Fahrgast fragt: „Wann kommt der Zug aus Frankfurt?“ 11. Die Frau fragt den kleinen Jungen: „Woher hast du nur so viel Geld?“ 12. Der Freund fragt uns: „Wem gehört diese Videokamera?“ 13. Alle interessieren sich: „Was hat dein Freund von seiner Reise erzählt?“ 14. Die Lehrerin stellt die Frage: „Wie viel ist zwölf und elf?“

Wort rot ein! 7. Bildet mit jedem Verb einen Satz! 8. Tauscht eure Texte aus und vergleicht sie! 9. Sucht ein Foto zum Text, oder malt ein Bild!
10. Wiederholt die Regel noch einmal!

4 Verwandeln Sie folgende Fragesätze in Objektsätze. Gebrauchen Sie die Konjunktion **ob**.

Muster: Sind diese Mädchen Schwestern? →
Ich möchte wissen, **ob diese Mädchen Schwestern sind**.

1. Arbeitet sein Bruder bei dieser Firma? 2. Glaubst du mir?
3. Bleiben wir hier noch lange? 4. Fährt diese Straßenbahn zum Bahnhof?
5. Geht der Großvater heute zum Arzt? 6. Besuchst du deine Verwandten oft?
7. Gibt es hier ein Telefon? 8. Steht sein Auto in der Garage? 9. Esst ihr oft in dieser Kantine zu Mittag? 10. Sitzt du neben deiner Freundin?
11. Wartest du schon lange auf ihn? 12. Bekommt sie manchmal Briefe von ihm?
13. Kommt die Tante bald? 14. Schreiben die Schüler viele Klausurarbeiten?
15. Sind Sie heute Nachmittag zu Hause?

5 Setzen Sie die Konjunktion **dass** oder **ob** ein.

1. Die Mutter fragt, ... ich noch ein Stück Kuchen möchte.
2. Meine Freundin hat erzählt, ... sie im Sommer nach Österreich fahren.
3. Der Lehrer fragt den Schüler, ... er die Aufgabe gemacht hat. 4. Man sagt uns, ... wir unser Turnzeug bringen sollen. 5. Alle interessieren sich, ... der Großvater wieder gesund ist. 6. Die Mutter sagt, ... wir morgen früher aufstehen sollen. 7. Die Kinder wissen, ... der Vater mit ihnen in den Tierpark gehen will. 8. Die Großmutter freut sich, ... wir ihr zum Geburtstag gratuliert haben. 9. Wir haben erfahren, ... der Zug um 9 Uhr abfährt. 10. Der Arzt wollte wissen, ... der Patient Herzschmerzen hat. 11. Meine Freundin schreibt, ... sie schon in wenigen Tagen zurückkehrt. 12. Ich kann nicht sagen, ... wir uns morgen sehen können. 13. Der Turnlehrer fragt mich, ... ich mich verletzt habe.

6 Setzen Sie die Konjunktion **dass** oder das Relativpronomen **was** ein.

1. Er möchte wissen, ... meine Freundin in ihrem Brief schreibt. 2. Man fragt uns, ... wir gestern im Kino gesehen haben. 3. Das Kind sagt dem Vater, ... sein Fahrrad kaputt ist. 4. Ich weiß noch nicht, ... ich morgen tun werde. 5. Meine Freunde glauben nicht, ... ich

Die Kausalsätze

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Warum geht der Junge nicht baden? (Er hat keine Lust.)
2. Warum ist die Frau aufgeregt? (Sie hat ihre Geldtasche verloren.)
3. Warum setzt sich Thomas neben Katrin? (Der Platz neben ihr ist frei.)
4. Warum gehen sie zusammen nach Hause? (Sie wohnen in einer Straße.)
5. Warum kommt Elke ärgerlich aus der Schule? (Die Lehrerin hat mit ihr geschimpft.)
6. Warum muss das Mädchen allein einkaufen? (Die Eltern haben keine Zeit.)
7. Warum weint das Kind? (Es hat sich verlaufen.)
8. Warum kann Christel ihr Schreibheft nicht finden? (Sie hat es unter die Bücher gelegt.)
9. Warum schreibt Berndt einen Brief an seine Freunde? (Er will sich bei ihnen für ihre Hilfe bedanken.)
10. Warum kommt Ralf zu spät zur Schule? (Er hat verschlafen.)

2 Ergänzen Sie folgende Hauptsätze mit passenden Kausalsätzen.

Er kommt nicht, ...	Er ist ungesund.
Die Tochter ruft uns nicht an, ...	Ich habe keine Zeit.
Ich bezahle das nicht, ...	Wir sind nicht fertig.
Ich besuche euch nicht, ...	Es ist zu teuer.
Er arbeitet nicht, ...	Sie hat kein Telefon.
Der Mann raucht nicht, ...	Sie haben keine Flugkarten.
Die Mutter weckt die Kinder nicht, ...	Das ist schädlich.
Die Leute kaufen das nicht, ...	Ich habe kein Geld.
Sie können nicht fliegen, ...	Es ist noch zu früh.
Wir können die Arbeit nicht abgeben, ...	Er weiß von unserem Treffen nicht.

3 Gebrauchen Sie statt der Konjunktion **denn** die Konjunktion **weil**.

1. Elke kann besser als ich lesen, denn sie ist älter. 2. Das Fest bei Müllers fällt heute aus, denn ihre Kinder sind krank. 3. Das Kind dankt dem Onkel, denn er hat ihm einen Fußball geschenkt. 4. Mein Großvater kann keinen Kaffee trinken, denn er hat ein krankes Herz. 5. Wir haben für Frau Borger Blumen gekauft, denn sie hat Geburtstag. 6. Es ist langweilig, mit ihm zu sprechen, denn er spricht nur von seiner Arbeit. 7. Ich habe sie zu Hause nicht erreicht, denn sie ist mit ihrem Bruder spazieren gegangen. 8. Er freut sich auf die Ferien, denn er will nach Spanien reisen. 9. Wir waren heute auf der Post, denn wir mussten ein Paket absenden. 10. Die Mutter bäckt einen Kuchen, denn wir erwarten heute Abend Besuch. 11. Ich bleibe zu Hause, denn ich möchte im Garten noch etwas arbeiten. 12. Das Kind schlief sofort ein, denn es war müde.

4 Gebrauchen Sie folgende **weil**-Kausalsätze mit der Konjunktion **da**.

1. Die großen Hotels liegen nicht weit vom Bahnhof, weil viele Reisende nicht weit gehen oder fahren wollen. 2. Die Leute sitzen vor dem Café auf der Straße, weil sie das Stadtleben sehen wollen. 3. Das Mädchen steht an der Straßenkreuzung, weil man bei Rot nicht über die Straße gehen darf. 4. Aus dem Bahnhofsgebäude kommen viele Leute, weil vor wenigen Minuten ein Zug angekommen ist. 5. Der Polizist steht an der Straßenkreuzung, weil er dort den Verkehr regelt. 6. Die Post benutzt Flugzeuge, weil die Luftpost viel schneller ankommt. 7. Die Metro fährt schneller als die Straßenbahn, weil die Wege unter der Erde frei sind. 8. Hier stehen so viele Menschen, weil sie auf einen Bus warten. 9. Die Universität hat eine große Bibliothek, weil nicht jeder Student alle Bücher kaufen kann. 10. Der Junge sieht das Flugzeug nicht, weil es zwischen den Wolken ist.